

BUCHTIPP

Anständige Leute oder schmutzige Geschäfte?



Foto: Verlag

Der 1955 in Havanna geborene Leonardo Padura versteht es wie kein zweiter, die jüngere Geschichte Kubas lebendig werden zu lassen. Voller Liebe und doch mit kritischen Augen schildert er Hoffnungen und Enttäuschungen, Leiden und Leidenschaften seiner Landsleute. Und er stellt Fragen, die auch in den europäischen Staaten, in denen 1990 das sozialistische Gesellschaftsmodell zusammenbrach, nach einer literarischen Verarbeitung rufen.

Mehr als alle anderen hatten die Kubaner unter Missernten, Misswirtschaft und Embargopolitik des nordamerikanischen Nachbarn zu leiden, unter der Verfolgung und Gleichschaltung der künstlerischen und wissenschaftlichen Intelligenz durch ihre eigenen Führer, unter Ignoranz und Inkompetenz. Immer wieder gab es große Erwartungen, immer wieder Stagnation und Rückschritt.

2016 ist die ganze Insel in Aufruhr, Barack Obama kommt nach Kuba, die Rolling Stones

geben ein Konzert. Wird sich endlich etwas ändern?

In diesem Trubel schlägt sich der ehemalige Kriminalist Mario Conde mit antiquarischen Büchern durch, doch ab und an benötigen alte Freunde seine Hilfe, selbst die Kollegen der Kriminalpolizei. Weil sie durch den hohen Besuch ausgelastet sind, wird Conde gebraucht, um einen Mord zu untersuchen, der kein Aufsehen erregen soll. Der Ermordete war früher ein hoher Funktionär. Berüchtigt und gefürchtet, verfolgte er andersdenkende Künstler bis zum Selbstmord.

Nun wird er nach 30 Jahren brutal getötet. Ein Racheakt? Oder ging es um die Reichtümer des Opfers? Kunst, die er nach außen verdammt, hat er selbst gesammelt und mit Gewinn ins Ausland verkauft.

Padura versteht es nicht nur, die Situation in den Jahren nach der kubanischen Revolution lebendig nachzuzeichnen. Er spannt den Bogen viel weiter. Im Schatten seines Helden taucht ein Polizist auf, der 90 Jahre zuvor in einem von Korruption und Prostitution lebenden Havanna agierte. Dieser Polizist steht wie Conde zwischen den Fronten, spannende Gedanken über Täter und Opfer tun sich auf, und die Erkenntnis, dass selbst ein Mensch, der ehrlich und integer bleiben will, unter bestimmten Bedingungen zum Mörder werden kann.

Padura geht sogar noch einmal 100 Jahre in der Geschichte zurück, um den Kriminalfall aufzulösen. Was hat Napoleon mit Kuba zu tun?

Padura, L.: Anständige Leute, Unionsverlag, 2024.



Sommer – einfach schön!

Der Sommer ist in vollem Gange. Durch den vielen Regen in den letzten Tagen bieten sich uns farbenreiche Bilder wie hier am Gantikower See oder bei einem Maisfeld bei Wusterhausen. Schön, dass es jetzt noch zwei Monate Sommer sind, bevor der Herbst anfängt – willkommene Zeit für Outdooraktivitäten.

Falk Bandow

Foto: Falk Bandow

„Musik ist unser Leben“

TEETZ. Am Samstag, dem 20. Juli, erklingt in der Dorfkirche Teetz ein Konzert mit dem Sänger Urmas Pevgonen und dem Bajanspieler Ilya Kurtev. Das Konzert steht unter dem schönen Motto „Musik ist unser Leben“.

Es erklingt ein bunter Reigen von bekannten Gesängen aus Operette, Film, Volkslied und klassischer Arie. Urmas versteht es auf unverwechselbare charmante Art, das Publikum ins Geschehen einzubeziehen.

Urmas Pevgonen wurde in Tallinn in Estland geboren und studierte Gesang in Tallinn und Berlin. Solo-Auftritte mit klassischen Programmen führten ihn in viele Länder Europas.

2009 entdeckte Urmas Pevgonen seine Liebe zur Orgel. Nach seinem Debüt mit den viel umjubelten Konzerten „Die Singende Orgel“ in Polens Kathedralen gastiert er in großen und kleinen Gotteshäusern. In seinem Konzert „Bajan trifft Orgel“ gibt Urmas Pevgonen mit seinem unverwechselbaren Bariton stimmungswaltig Einblicke

in sein umfangreiches Repertoire. Begleitet wird er von Ilya Kurtev auf dem Knopfakkordeon, genannt Bajan. Dieser wurde in der Ukraine geboren. Nach erfolgreichen Studien folgten Engagements in verschiedenen russischen Orchestern als Bajan-Solist. Zahlreiche Gastspiele als Solist führten ihn unter anderem in viele europäische Länder und in die USA. Seit 1999 lebt er in Deutschland. Er arbeitete beim Berliner Vokalensemble „Carl Maria von Weber“ und gründete das Ensemble „Dreiklang“. In den weiteren Jahren begleitete er Ivan Rebroy auf seinen Welt-Tourneen. Zurzeit ist er mit Peter Orloff und den Schwarzmeer-Kosaken unterwegs.

Lassen Sie sich von den beiden Musikern begeistern, verzaubern und überraschen. Das Konzert am 20. Juli beginnt um 16 Uhr in der Dorfkirche von Teetz.

Der Eintritt ist frei, eine angemessene Spende am Ausgang wird erbeten.

VERANSTALTUNGSKALENDER VOM 13. JULI BIS ZUM 19. JULI

KINDER & JUGEND

Wittstock
Jugendzentrum „Alte Schlosse-rei“ Eisenbahnstr. 2: **Sa., Di.-Fr.** 13-19 Uhr geöffnet; **Do.** 15 Uhr Siebdruckworkshop für Kinder und Jugendliche von zehn bis 18 Jahre

AUSSTELLUNGEN

Heiligengrabe
Kloster Stift zum Heiligengrabe Tel. 033962/8080, Stiftsgelände 1: **Sa., So., Di.-Fr.** 11-17 Uhr digital: „Die Gründungslegende des Kloster Stift zum Heiligengrabe und die christliche Judenfeindschaft“

KURSE & WORKSHOPS

Bückwitz
Schloß Metzelthin Dorfstr. 32: **Sa.** 18-19 Uhr Einführung in den Tango Argentino, Erlebt die ersten Schritte und das harmonische Miteinander im Tanzpaar. Kommt allein oder zu zweit.

Wittstock
Treffpunkt Röbeler Vorstadt Clara-Zetkin-Str. 7: **Mo.** 9-10, 10-11 Uhr, **Fr.** 10-11 Uhr Handykurse für Interessierte 60+; **Fr.** 9 Uhr Sturzprävention, Anmeldung unter Tel. 03394/475916
Volkssolidarität Tel. 03394/47590, Poststr. 11: **Mi.** 9 Uhr Sturzprävention, Anmeldung unter Tel. 03394/475916

SENIOREN

Wittstock
Treffpunkt Röbeler Vorstadt Clara-Zetkin-Str. 7: **Di., Do.** 13-16 Uhr Karten spielen, Rommé
Volkssolidarität Tel. 03394/47590, Poststr. 11: **Di.** 9-11 Uhr Plauderstübchen; **Di.** 12.30-15.30 Uhr Karten spielen, Skat und Rommé



„Romantische Impressionen“

Mit einem festlichen Konzert gastieren der Solotrompeter und Weimarer Hochschulprofessor Uwe Komischke und der Konzertorganist Thorsten Pech am Donnerstag, dem 18. Juli, ab 19 Uhr in der St.-Marien-Kirche in Wittstock. Beide Musiker gehören zu den national und international bekannten Interpreten ihres Fachs. Seit dem Jahr 1977 konzertieren sie in den Kombinations Trompete und Orgel zusammen. 28 CDs sind bislang erschienen, Konzertreisen in Deutschland, Europa und weltweit (u. a. China und Japan) kennzeichnen die künstlerische Tätigkeit ebenso wie ihre

Rundfunkproduktionen und Fernsehauftritte. Mit romantischen Kompositionen von Dubois, Guil-mant, Körling, Lux, Merkel, Pech u. a. präsentieren die beiden Musiker eine einzigartige Klangwelt, die die Herzen der Zuhörer berühren wird. Mit leidenschaftlichen Melodien und harmonischen Klängen des 19. und 20. Jahrhunderts verzaubern diese Stücke jeden Zuhörer. Tauchen Sie ein in diese romanti-sche Klangwelt – interpretiert von zwei Meistern ihrer Instrumente – und lassen sich von der magi-schen Verbindung „Trompete und Orgel“ begeis-tern.

Foto: Veranstalter, Text: WS

SOZIALES

Wittstock
Bürgerhaus Dranse Dranser Dorf-str.: **Mi.** 18 Uhr Tanzkurs Kreistänze und Standardtänze
Schwimmhalle im Freizeitzent-rum Tel. 033 94/433240, Rheins-berger Str. 6: **Sa., So.** 9-17 Uhr, **Di., Mi.** 15-20.30 Uhr, **Do., Fr.** 15-21.30 Uhr geöffnet

KIRCHE

Bantikow
Kirche Di. 12.30-13.30 Uhr Über-konfessionelles Gebet für die Region

Heiligengrabe

Dorfkirche Liebenthal So. 14 Uhr Andacht zum Glockenjudi-läum

Kyritz

Insel Kyritz Seestr.: **So.** 11-12.30 Uhr Sprengel-Gottesdienst auf der Insel

Nackel

Kirche Läsikow Läsikower Ring: **So.** 10.30 Uhr Gottesdienst mit Or-geleinweihung

Niemerlang

Ev. Kirche Niemerlang Hauptstr.:

So. 9 Uhr Gottesdienst mit Abend-mahl

Schönermark

Ev. Kirche Schönermark So. 9 Uhr Gottesdienst mit Predignach-gespräch

Sieversdorf

Kirche So. 14 Uhr Gottesdienst mit Jubelhochzeit

Stüdenitz

Ev. Kirche Stüdenitz Lohmer Str.: **So.** 10.30 Uhr Gottesdienst mit Kin-dergottesdienst

Wittstock

Pfarrgarten Kirchplatz 2: **So.** 17 Uhr Gottesdienst, Gemeinsamer Gottesdienst mit der LKG

Wusterhausen

Kaland Wusterhausen Burg-wall 34: **So.** 15 Uhr Familienkirche
Sankt Peter und Paul Kirchstr. 1: **So.** 10.30 Uhr Gottesdienst mit Ver-abschiedung von Kantorin Hayan Kim

Zaatzke

Kirche Zaatzke Hauptstr. 11: **So.** 9.30 Uhr Gottesdienst

BERATUNG & HILFE

Wittstock

Familienzentrum „Elki“ Burg-str. 46: **Mo.** 14-18 Uhr, **Di., Do.** 10-18 Uhr, **Mi.** 13-16 Uhr Beratung, kreatives Gestalten, Spiel-/Buchver-leih, Unterstützung beim Home-schooling, „Anmeldung für Familien unter 03394/404752 und 0152/01599212, zusätzliche telefo-nische Sprechzeiten: Mo 18-20 Uhr, Mi 11-13 Uhr
Kontakt- und Beratungsstelle der Awo Markt 8: **Sa.** 9.30-13 Uhr, **Di.** 10-18 Uhr, **Do.** 12-18 Uhr, **Fr.** 10-13 Uhr tel. erreichbar unter 03394/444213 und per E-Mail: kbs.wittstock@awo-opr.de., Mo und Mi Gesprächstermine.
Treffpunkt Röbeler Vorstadt Clara-Zetkin-Str. 7: **Mo.** 13-15 Uhr, **Mi.** 16-18 Uhr Selbsthilfewerkstatt

TOURIST-INFORMATION

Kyritz

Kultur- und Tourismusbüro Tel. 033971/85255, Maxim-Gorki-Str. 32: **Mo., Mi., Do.** 10-16 Uhr, **Di.** 10-17 Uhr, **Fr.** 9-14 Uhr geöffnet

Wusterhausen

Touristinformation Tel. 033979/87760, Am Markt 3: **Sa.** 10-16 Uhr, **Di.** 13-18 Uhr, **Do., Fr.** 10-17 Uhr geöffnet

Alle Angaben ohne Gewähr

Beatles Connection rockt die Werkstatt

Erfolgreiche Cover-Band erneut zu Gast bei Olaf Krause – Beatles-Hits erklin-gen am Samstag, dem 3. August, in Olafs Werkstatt in Neustadt (Dosse)

NEUSTADT (DOSSE). „Yesterday“, „Hey Jude“, „Help!“: Mit 27 Nummer-Eins-Hits in den Singlecharts und mehr als einer Milliarde verkauften Tonträgern sind The Beatles die erfolgreichste Band der Musikgeschichte. Die Zahl ihrer Nachahmer war bereits in den 60er Jahren groß und auch heute ist der Zauber, der von ihrer Musik ausgeht, ungebrochen.

Von „Please Please Me“ bis „Let It Be“ führt „The Beatles Connection“ das Publikum durch das Werk der legendären

FabFour. Mit originalgetreuen Instrumenten und stilechten Outfits steht die Band für eine au-thentische Show ganz nach dem Vorbild der berühmten Liverpool-er. Ihr Markenzeichen ist dabei der mehrstimmige Gesang, wel-cher ihren Auftritt perfekt macht.

Die erfahrene Liveband blickt auf über 250 Konzerte im In- und Ausland zurück und konnte sich bereits auf den großen Bühnen beweisen. Auch in diesem Jahr führt ihre Tournee wieder durch zahlreiche renommierte Konzert-

häuser – und natürlich auch nach Neustadt (Dosse). Am Samstag, dem 3. August, gibt die Band er-neut ein Konzert in Olafs Werk-statt.

„The Beatles Connection“ legt besonderen Wert darauf, neben zahlreichen Hits auch Klassiker, die selbst von den Beatles niemals live gespielt wurden, aufzufüh-ren. Dadurch gewinnen die vier Musiker regelmäßig begeisterte Zuschauer und lobende Kritiker.

Das Konzert am 3. August be-ginnt um 19.30 Uhr. Karten gibt



Beatles Connection.

Foto: Rüdiger Knuth

es unter Tel. 033970/14423 oder online auf www.olafs-werkstatt.de.

SONNTAGSKABARETT

Wieder einmal sind auch „Die Oderhähne“, das Kabarett aus Frankfurt (Oder), zu Gast in Olafs Werkstatt. Am Sonntag, dem 21. Juli, präsentieren die Kabarettis-

ten ihr aktuelles Programm „Ge-neration XY ungelöst“. Nicht nur alt und jung krachen gnadenlos aufeinander. Babyboomer wet-tern gegen die Generation Z, Tra-ditionalisten können mit Millen-nials nix anfangen und die jüngste Generation Alpha ist verzwei-felt, weil sie noch gar nicht so ge-nau weiß, gegen wen sie alles sein muss. Beginnt ist um 15 Uhr. **WS**

HIER FINDEN SIE HILFE

NOT- UND SERVICENUMMERN		
Polizei:	110	Giftnotruf Brandenburg: 030/1 92 40
Feuerwehr:	112	Kinder- und Jugendtelefon: 0800/1 11 03 33
Behördenruf:	115	Elterntelefon: 0800/1 11 05 50
Krankentransport: 0331/1 92 22		Blutspenden: www.blutspende-nordost.de www.drk-blutspende.de
Zahnärztl. Notdienst: 0331/3 70 10		
Apotheken: 0800/0 02 28 33		
Frauenhaus und Frauenberatungsstelle: 03391/23 03		
Telefonseelsorge: 0800/1 11 01 11, 0800/1 11 02 22		
Weißer Ring, Außenstelle OPR, Opfer- beratung und Opferhilfe: 0173/43 84 47 2		
Alzheimer-Beratungsstelle: 0180/3 22 45 22		

BEREITSCHAFTSDIENSTE
Ärzte: 116 117 Augenärzte: 01805/5 82 22 35 15

KARTEN- UND HANDY- SPERRUNG
EC- und Kreditkarten: 116 116
Alle Angaben ohne Gewähr.

IHRE MEDIABERATUNG

Verkaufsleitung Christel Walter Tel. 03877/92 32 0	Dorina Konert Kyritz 03877/92 32 25 dorina.konert@wochenspiegel-brb.de	Christine Lorenz Wusterhausen, Neustadt Tel. 03391/45 75 27 christine.lorenz@maz-online.de	Ingo Scholz Wittstock, Heiligengrabe Tel. 03395/76 21 30 ingo.scholz@maz-online.de
Mailkontakt info.prg@wochenspiegel-brb.de			
Wir beraten Sie gern!			

IMPRESSUM

Wochenspiegel Karl-Marx-Straße 64 16816 Neuruppin Telefon: 03391/45 75 34 Fax: 03391/45 75 32 info.opr@wochenspiegel-brb.de www.wochenspiegel-brb.de	Vertrieb MAZ Nordwest Zeitungs-Vertriebs-GmbH Telefon: 03877/923251
Verlag Brandenburg Media GmbH & Co. KG	Druck Pressdruck Potsdam GmbH Friedrich-Engels-Str. 24, 14473 Potsdam
Es gilt die Anzeigenpreisliste von 2024. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernehmen wir keine Haftung.	
Geschäftsführung Ingo Höhn	Aktuelle Druckauflage: 23 750
Verkaufsleitung Christel Walter	Falls Sie dieses Produkt nicht mehr erhalten möchten, bitten wir Sie, einen Werbeterminaufkleber mit dem Zusatzhinweis: „Bitte keine kostenlosen Zeitungen“ an Ihrem Briefkasten anzubringen. Weitere Informationen finden Sie auf dem Verbraucherportal www.werbung-im-briefkasten.de .
Mediaberatung Christine Lorenz, Ingo Scholz	
Redaktion Dr. Ute Sommer (verantw.)	
Newsdesk Dominik Bahgat (db) Vanessa Gottschalk (vg) redaktion.opr@wochenspiegel-brb.de	
<div></div>	



Momente des Abschieds und des Willkommens

Charlotte Balle übernimmt Leitung der Kreismusikschule von Harald Bök

NEURUPPIN. Nun war er tatsächlich gekommen, der große Tag des Abschieds an der Kreismusikschule. Im Rahmen des Absolutenkonzerts mit zahlreichen Nachwuchskünstlern übergab Harald Bök, seit 20 Jahren Chef der Musikschule, den Staffelstab an Charlotte Balle. Gleich zum Auftakt eines bewegenden Abends traten Harald Bök und seine Nachfolgerin gemeinsam vor das Publikum, um zusammen mit Juliane Felsch-Grunow und Hans-Jürgen Großpietsch ein Werk von Pietro Baldessari zu spielen.

Kaum vorstellbar, die Kreismusikschule ohne Harald Bök. Der gebürtige Neuruppiner und Trompeter aus Leidenschaft prägte die Schule mit seiner Begeisterung für die Musik und ganz besonders seiner Liebe zum Jazz, zu Funk und Soul. Er unterrichtete nicht nur Trompete, Klavier und Musiktheorie, Harald Bök gründete 2001 auch die Bigband „Big Brass“, mit der er sogar in die USA reiste. Es folgten Auftritte unter anderem bei der Konzertreihe Musikschulen öffnen Kirchen, bei der Langen Nacht der Künste in Rheinsberg oder jüngst zum 30. Geburtstag des Landkreises in der Kulturkirche in Neuruppin.

In seiner Dankesrede erinnerte Landrat Ralf Reinhardt auch daran, dass es dem gelernten Chemiefacharbeiter immer wichtig war und gelungen ist, Kinder und Jugendliche über

den Tellerrand hinaus blicken zu lassen. „Dazu zählen neben der Teilnahme an Wettbewerben wie Jugend musiziert, wo jüngst die Hornistin Fiona Dedow einen ersten Preis im Bundeswettbewerb erringen konnte, auch die Kooperation mit Neuruppins Partnerstadt Bad Kreuznach, die als Jazz-Hochburg gilt, sowie die Zusammenarbeit mit dem Brandenburgischen Staatsorchester. Damit die Kinder in unserem Landkreis nicht nur Sport treiben, sondern auch mit Musik in Berührung kommen, machte sich Harald Bök für die Einrichtung von Percussions- und Bläserklassen oder AGs an den Schulen stark, wie es sie heute in Neustadt, Wittstock und Neuruppin gibt“, so Ralf Reinhardt. Der Landrat betonte zugleich, dass ein solches Engagement nur funktioniert, wenn auch die Finanzen stimmen: „Das ist Aufgabe des Landkreises – und die übernehmen wir gerne. Wir haben uns gemeinsam mit dem Kreistag stets erfolgreich bemüht, die Kreismusikschule bei Haushaltskürzungen außen vor zu lassen. Nach Höhen und Tiefen befindet sich die Kreismusikschule schon lange in einem ruhigen Fahrwasser.“ Dabei dankte er Harald Bök für dessen großartigen Einsatz in den vergangenen 20 Jahren und gab ihm mit auf dem Weg: „Ich habe gehört, vor dem Ruhestand sei Ihnen nicht bang. Neben Kindern und Enkelkindern würden

Wanderungen durch Italien und Spanien warten. Ich bin mir aber sicher, dass Sie dennoch nicht von der Musik lassen können. Und das ist auch gut so!“

Zuvor hatte der Landrat die neue Leiterin der Kreismusikschule, Charlotte Balle, herzlich im Landkreis begrüßt. Nachdem mit Harald Bök seit 2004 ein Blechbläser die Schulleitung innehatte, übernimmt mit Charlotte Balle, die im Amt Temnitz lebt, nun eine Streicherin. „Wir freuen uns, dass Frau Balle den Weg ins schöne Ostprignitz-Ruppin gefunden hat. Eine Stärke unserer neuen Musikschulleitung ist das Netzwerken, die Einbindung Dritter in Projekte. Als Leiterin der Neuköllner Musikschule Paul Hindemith waren das Fördervereine von Schulen, ebenso wie Stiftungen und Hochschulen. Aber auch Konzertprojekte wie eine Sommeroper, ein Jazzfestival oder eine Pop-Nacht sowie eine Kooperation mit Bibliotheken wären auch bei uns durchaus denkbar“, erklärte Ralf Reinhardt. „Charlotte Balle kann mit ihren Ideen an viele Projekte der Kreismusikschule anknüpfen, die Harald Bök über viele Jahre aufgebaut hat. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Frau Balle, die abgesehen von ihrer vielfältigen musikpädagogischen Arbeit und ihrer Jurytätigkeit bei verschiedenen Wettbewerben, auch selbst musika-



Gleich zum Auftakt eines bewegenden Abends traten Harald Bök und seine Nachfolgerin gemeinsam vor das Publikum, um zusammen mit Juliane Felsch-Grunow und Hans-Jürgen Großpietsch ein Werk von Pietro Baldessari zu spielen.

lich immer breitgefächert aufgestellt war. Ob angefangen bei einer Tournee mit einer Rockband bis zu einer Anstellung an der Staatsoper Stuttgart. Wir dürfen also gespannt sein, welche Klangfarben Charlotte Balle für ihre zukünftige Arbeit hier in Ostprignitz-Ruppin wählen wird. Von uns allen ein herzliches Willkommen!“

Die Kooperation mit Schulen spielte auch bei der zweiten großen Verabschiedung des Abends eine Rolle. Denn mit Anke Bachmann wurde die langjährige Leiterin der Evangelischen Schule Neuruppin verabschiedet. Anke Bachmann gehört zu den „Gründungseltern“

der 1993 gegründeten Schule, die heute über den Landkreis hinaus bekannt ist und ebenso geschätzt wird. Die Evangelische Schule Neuruppin war eine der ersten Schulen in freier Trägerschaft im Land Brandenburg, inzwischen ist die Schultiftung der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz Trägerin der Schule

mit mehr als 1100 Schülern und rund 90 Lehrern – davon sind 18 ehemalige Schüler. Der Erfolg und gute Ruf des „Evi“ zeigt sich auch in den Wartelisten für künftige Schüler und in der Zeichnung „Deutscher Schulpreis“, den die Schule 2012 für ihre Arbeit erhielt. Und großen Anteil an der positiven Entwicklung hat vor allem Anke Bachmann, für die es immer wichtig war, dass nicht nur in Fächern und Unterrichtseinheiten gedacht wurde, sondern sich die Schüler Sinnfragen stellen und mit Projekten beschäftigen. Auch die Zusammenarbeit mit der Kreismusikschule ist dabei zu erwähnen. Landrat Ralf Reinhardt: „Ich wünsche Ihnen, liebe Frau Bachmann, für Ihren Ruhestand alles Gute. Und mein persönlicher Wunsch, aber sicherlich auch der vieler Menschen im Landkreis ist: Bringen Sie sich trotz Ruhestand weiter mit Ihren Ideen in Kultur und Bildung in der Region ein. Wir brauchen Sie, unbedingt!“ WS

Immerwährender Prignitzer Landkalender: Wat de Buer so seggt



Der Wochenspiegel veröffentlicht in loser Folge Texte auf Plattdeutsch. Unterstützt werden wir dabei vom Verein für Niederdeutsch im Land Brandenburg e.V. sowie vom Plattdeutschen Stammtisch Wittstock. Dafür vielen Dank! Und Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, viel Vergnügen beim Lesen!
Ihr Wochenspiegel-Team

Allgemeine Vorhersage:
Hahn up'n Meß –
ännert sick dat Wedder
orror 't blieft as et is.

Vom Regen:
Kladdrigen Montag -
gift de ganze Woch wat.

Vom Wind:
De Wind geiht mit de Höhner to Wiem'.

Januar:
Wässt dat Gras in'n Januar,
is et in'n Sommer in Gefahr!

Februar:
Lichtmeß (2.2.) hell un klar-
brengt den Buern 'n godes Jahr.

März:
Is't Marien (25.3.) schön un hell,
kümpt väl Obst up alle Fäll'.

Söbuntwintgsten März (26.3.) mütt Heinodder
(Storch) up'n dütschen Bodden sin,
süss kregg he sien Jungn nich grot.

April:
Schient de Sünne up'n nattn Steen,
denn gift bald werrer een!

Mai:
Regen in'n Mai
gift väl Brot un Heu.

Jun:
Vör Johanni (24.6.) bitt' üm Reg'n,
naher kümpt he ungelegn.

Wenn't regent an'n Söbnschlopperdag (27.6.)
denn regent 't ok söben Woken danach.

Wat de Buer so seggt:
Unkraut vergeiht nich un
gode Waar verdarwt nich.

Nimm di nix vör,
dunn schleit di nix quer!

Wat de Buersch so seggt:
Een Kerl mußt doon,
wat he doon mußt.
Un sien Ollsch verteilt em,
wat dat is!

Straßenflohmarkt in Holzhausen

HOLZHAUSEN/KYRITZ. Am Samstag, dem 20. Juli, findet in der Zeit von 9 bis 15 Uhr ein Straßenflohmarkt im Ortsteil

Holzhausen in der Stadt Kyritz statt. „Kommen, finden, kaufen“ ist das Motto. Für einen kleinen Imbiss ist gesorgt. WS

Das Team des Brandschutzmobils sucht Verstärkung

Kurzentschlossene gesucht – Bewerbungsfrist endet am kommenden Montag



NEURUPPIN. Das knallrote Brandschutzmobil des Kreisfeuerwehrverbandes hat sich seit vielen Jahren als flexible, vielseitige und kindgerechte Methode der Brandschutzerziehung bewährt.

Ziel ist es, auf interessante und spielerische Art und Weise Wissen und praktisches Handeln miteinander zu verbinden und zu vermitteln.

Nun sucht das Team des Brandschutzmobils Verstärkung. Neben der Arbeit in Kindertagesstätten und an Schulen im Rahmen der AG Brandschutz ist das Brandschutzmobil auch bei Festen und Feiern der Städte, Gemeinden sowie der Feuer-

wehren „im Einsatz“. Wer sich berufen fühlt, die Arbeit des Brandschutzmobils mit Erfahrung, Wissen und Engagement zu unterstützen, kann sich beim Kreisfeuerwehrverband Ostprignitz-Ruppin (Tel. 03391/6883685) bewerben. Allerdings muss er schnell wie die Feuerwehr sein, denn die Bewerbungsfrist endet am 15. Juli. Voraussetzung für die Einstellung ist ein abgeschlossener Berufsabschluss (möglichst handwerklich) in Verbindung mit einer feuerwehrtechnischen Ausbildung – mindestens jedoch die Qualifikation Truppführer F II. WS

➔ Mehr über Brandschutzerziehung in Ostprignitz-Ruppin auf der Webseite des Kreisfeuerwehrverbandes (www.kfv-opr.de).

Das Team des Brandschutzmobils sucht Verstärkung.
Foto: Landkreis OPR

Geflügelverkauf
Mularden, Dänische Fleischenten, Flugenten/Erpel, Pekingenten, Broiler, Perlhühner, Wachteln, 9 versch. Rassen legereifer Junghennen, Hähne
am Mittwoch, den 17.07.2024

06.00 Vellow	Kirche	12.05 Babbe	Bush.
06.10 Gantkow	Kirche	12.15 Roddahn	Bush.
06.20 Wutke	FFW	12.25 Koppentück	Bush.
06.30 Drewe	Bush.	12.35 Goldbeck	Bush.
06.40 Rüdow	Container	12.45 Neuendorf	Bush.
06.50 Kyritz	Bahnhof	12.55 Zernitz	Kirche
06.55 Slope	Bush.	13.05 Zernitz BfH	Container
06.10 Seehausen	Bush.	13.15 Holzhausen	Bush. Dorf
06.20 Tornow	Bush.	13.25 Rahnfeld	FFW
06.30 Trammitz	Bush.	13.35 Wilmersgrille	Bush.
06.40 Brunn	Bush.	13.45 Beritt	FFW
06.50 Wusterhausen	Aldi	13.55 Barenzin	Abba/Bush.
10.05 Bantkow	Container	14.05 Barenthin	Kirche
10.20 Kampel	Container	14.15 Gönke	Bush.
10.30 Neust. Dose	Container	14.25 Schöningen	Bush.
10.40 Körzt	Container	14.35 Spielhagen	Bush.
10.50 Dreetz	Kirche	14.45 Guntow	Kirche
11.05 Hohenhofen	Kirche	14.55 Heinrich	Bush.
11.15 Siewersdorf	Container	15.05 Bärensprung	Bush.
11.25 Rühn	Bush.	15.15 Dargowitz	Konsum.

Geflügelhof Höber
Legereife Junghennen (br., schw., wß) 12.50 €
Blausperb., Königsberg., Sussex, Grünleger, Marans, Hähne, Pekingenten, Mularden, Flugenten, Gänse und Broiler. Alle Tiere sind geimpft. Auch Annahme von Bestellungen am LKW.
Nächste Tour: Mittwoch 31.7.
Tel. 038 737 33 780
Mobil 0175 524 58 29

Verkaufe Heu/Stroh
auch kleine Bunde sowie Kartoffeln, Futterrüben, Mais, Getreide (Roggen, Gerste, Hafer, Weizen) auch gequetscht oder geschrotet bei Pritzwalk.
Fleisch & Wurst im Hofladen
Mo-Fr 9-15, Sa 9-12 Uhr u. nach Vereinb.
Tel.: 0173 - 20 54 092

Landgourmet
Spezialitäten aus der Region
Landwirtschaft zum sehen, fühlen, schmecken, erleben was du isst!!!
www.landgourmet-sarnow.de

Junggeflügel- u. Futterverkauf am Mittwoch, dem 17.7.
Legereife Junghennen (br., schw., wß) 12.50 €
Blausperb., Königsberg., Sussex, Grünleger, Marans, Hähne, Pekingenten, Mularden, Flugenten, Gänse und Broiler. Alle Tiere sind geimpft. Auch Annahme von Bestellungen am LKW.
Nächste Tour: Mittwoch 31.7.

7.30 Rossow	Gastst.	11.15 Dranse	Einkaufscenter
7.40 Fretzdorf	Bush.	11.30 Sewekow	Feuerw.
7.50 Herzsprung	Bush.	11.40 Berlinchen	Bush.
8.00 Christdorf	Bush.	11.45 Randow	Mitte
8.10 Königsberg	Kirche	11.50 Kl. Haßlow	Bush.
8.20 Grabow	Kirche	12.05 Biesen	Feuerw.
8.30 Blumenthal	Kreuzung	12.30 Jabel	Kirche
8.40 Blandikow	Konsum	12.40 Glienicke	Bush.
8.50 Heiligengr.	Feuerw.	12.50 Zaatze	Kirche
9.00 Liebenhal	Kirche	13.05 Maulbeew.	Telefonz.
9.10 Papenbruch	Kirche	13.15 Blesendorf	Waage
9.30 Wittstock	Parkplatz	13.25 Volkwig	Bush.
	schwarzer Netto	13.30 Wernikow	Kirche
9.45 Scharfenb.	Konsum	13.40 Wulfersdorf	Waage
9.50 Goldbeck	Kreuzung	13.50 Neu Cölln	Bush.
10.00 Dossow	Kirche	14.00 Freyenstein	Markt
10.10 Gadow	Bush.	14.10 Niemiernag	Telefonz.
10.25 Zootzen	Bush.	14.15 Tetschend.	Waage
10.30 Siebmannsh.	Bush.	14.20 Ackerfelde	Post
10.40 Babitz	Kirche	14.35 Heinrichsd.	Bush
10.50 Gr. Haßlow	Telefonz.	14.40 Eichenfelde	Bush.
11.05 Schweinrich	Kirche		

Verkauf ab Hof: Mo. - Fr. 7.30 - 9.00 u. 15.30 - 17.30 Uhr, Sonnab. 9 - 12 Uhr
Geflügelhof Gaetke, OT Keller 47, 16835 Lindow, Tel. 033083 / 80447

Mehr als nur Mauerblümchen

Wie Trockenmauern zu einem Hingucker werden

Ob sie Hänge terrassieren, Windschutz bieten oder den Garten einfrieden – Trockenmauern erfüllen Funktionen. Ohne Mörtel gebaut, können sie zum Lebensraum für Pflanzen und Tiere werden. Mit den passenden Stauden bepflanzt, blühen sie förmlich auf, wie die Experten des Bundesdeutscher Staudengärtner (BdS) erklären.

Eine Trockenmauer ist an sich schon etwas Besonderes: Stein auf Stein liegt auf- und nebeneinander, in den Spalten und Ritzen dazwischen verschwindet hin und wieder eine Eidechse. Wer die alte Kulturtechnik dieses Mauerbaus beherrscht, kann selbst aus unterschiedlich geformten und wieder verwendeten Steinen solide Bauwerke erschaffen. Einer von ihnen ist Frank Schroeder. Der Gärtnermeister hat schon viele Trockenmauern gebaut und führt in Lindlar gemeinsam mit seiner Frau Nicole Frank das Unternehmen: „Frank Schroeder Gartenmanufaktur und Landschaftsbau“.

Stauden und Steine denkt Frank Schroeder immer zusammen und hat mittlerweile schon fast 40 Jahre Erfahrung mit dem Bau beplanzter Trockenmauern. Dabei geht es angesichts der Schönheit dieser Bauwerke nicht darum, die Steine mit Stauden zu kaschieren, sondern Mauer und Pflanzen so zu verbinden, dass beide optisch voneinander profitieren: „Eine beplante Mauer sieht einfach klasse aus und umgekehrt kommen auch die Pflanzen vor dem Hintergrund der Steine besser zur Geltung.“ Beim Anblick von Trockenblumen und Gamander, die auf halber Höhe einer Grauwacke-Mauer aufblühen, besteht daran kein Zweifel. Diese und andere Gewächse

machen mehr als „nur“ Freude, findet er: „Sie erhöhen ja auch die Artenvielfalt und machen den Garten lebendiger.“ Es lohnt sich also, auch diese extrem anmutenden Standorte zu bepflanzen. Gefragt sind Stauden, die mit wenig Substrat und Feuchtigkeit auskommen, und die gibt es.

AM BESTEN VON ANFANG AN BEPFLANZT

Im Idealfall reserviert man schon beim Bau der Trockenmauer Plätze für die Stauden, erzählt Frank Schroeder: „Wenn ich eine Mauer baue, plane ich gleich Lochgrößen von 9 mal 9 Zentimeter ein und setze die Stauden gleich ein.“ Warum gerade dieses Maß? „Das ist die Standardgröße, in der die Stauden angeboten werden. Das ist praktisch, weil ich dann später

in der fertigen Mauer bei Bedarf problemlos Pflanzen austauschen und ersetzen kann.“ Es gibt aber noch ein zweites Geheimnis für das gute Gedeihen von Stauden in einer Trockenmauer, die Hänge terrassiert. Für solche Mauern denkt Schröder an einen sogenannten Erdkern. Er verbindet den Wurzelballen der Stauden wie ein Docht mit dem angrenzenden Erdreich und leitet die Wurzeln so durch die hinter der Trockenmauer liegende Schotter-schicht hindurch. So spendiert er den Stauden eine Extraportion Wurzelraum, die ihnen offensichtlich gut bekommt.

Doch was ist mit Mauern, die schon da sind? „Da lässt sich auch was machen“, weiß Schroeder. „Ein paar Stauden lassen sich auch mit winzigen Ballen in Ritzen und Spalten setzen.“ Konkret empfiehlt er

für diesen Zweck kleine Arten der Fetthenne (Sedum), Hauswurz (Sempervivum), Steinbrech (Saxifraga) oder das charmante Goldtröpfchen (Chiasophyllum oppositifolium), das sogar in schattiger gelegenen Trockenmauern wächst. Und es geht noch mehr: „Viel größer sind die Möglichkeiten bei einer bestehenden Mauer ganz oben auf der Krone.“ Für diesen oberen Abschluss bieten sich neben diesen drei Gattungen zusätzlich weitere trockenheitsverträgliche Arten und Polsterstauden an, die ihre Blütenmatten dann von oben herabhängen lassen. Sand-Nelke (Dianthus arenarius), Zimbelkraut (Cymbalaria pallida) oder Sonnenröschen (Helianthemum x cultorum) sind nur drei Beispiele, die sich dafür eignen.

DEN ZUFALL MITWACHSEN LASSEN

Egal, ob in die Front oder auf die Krone gepflanzt: Viele der Stauden haben erstaunliche Strategien zur Vermehrung. Wer das Spanische Gänseblümchen (Erigon karvinskianus) gepflanzt hat, wird die Sämlinge an anderen Stellen entdecken und Zimbelkraut (Cymbalaria pallida) oder Echter Gamander (Teucrium chamaedrys) bilden Ausläufer, die hinter und unter Steinen entlang wachsen und in der nächstmöglichen Ritze wieder ans Tageslicht wachsen und aufblühen. Ob das der Mauer schadet? Frank Schroeder muss

lachen: „Ganz im Gegenteil, das Dickenwachstum innerhalb der Fuge quetscht die Steine aneinander. Da muss ich mir bei einer fachgerecht aufgesetzten Trockenmauer überhaupt keine Sorgen machen.“ Auch die Sämlinge der Mauerstauden sieht er eher als willkommene Abwechslung. Wo sie wirklich lästig werden, lassen sie sich leicht jäten. Andererseits: Wo könnte ein winziger Sämling des charmanten Goldtröpfchens schon lästig sein? so

Im Beet wächst die Spornblume (Centranthus ruber) rund 60 cm hoch. Fotos: GMH/ Bds



Anzeige

RÄTSELSPASS IM WOCHENSPIEGEL

PRÄSENTIERT IHNEN IN DIESER WOCHE

FEHLERSUCHBILD

Unserem Zeichner sind im unteren Bild 8 Fehler unterlaufen. Wo sind diese zu finden?



LÖSUNGEN



HÖCHSTE ZEIT FÜR IHRE WERBUNG...



...DENN **HIER**
KÖNNTE IHRE ANZEIGE STEHEN!
Wenden Sie sich an uns, wir sind für Sie da.

Karl-Marx-Straße 64, 16816 Neuruppin
Tel. 03391/45 75 34

info.opr@wochenspiegel-brb.de



Ihr Anzeigenblatt im Land Brandenburg

SUDOKU

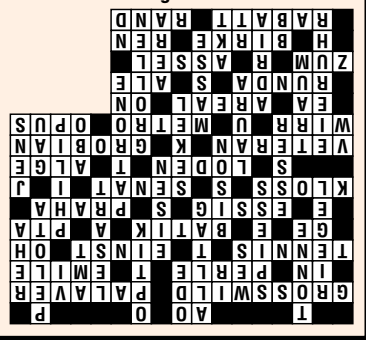
Füllen Sie die leeren Felder so aus, dass in jeder Zeile, in jeder Spalte und in jedem 3-x-3-Kästchenquadrat alle Zahlen von 1 bis 9 enthalten sind.

9			8	1				5	6
		6		9					
	8		6	4		2	9		
					1	3		5	
2	5						8	7	
6		1	3						
	9	2		3	4		7		
				8		4			
4	6			7	2				1

4	9			1				7	
8	5	7							1
			6		5	4			
		3	9					5	7
1	6				7	9			
		8	2		9				
5						8	2	9	
	3			8			6	5	

jagd- bare Tiere	Sperr- vorrich- tung	großes Fass	Speer	veraltet: wessen	üblicher Tages- ablauf		dt. Schau- spieler † (Erik)	Teil- bereich der Physik	Ausle- gung, Deutung	Behörde	baski- sches Ballspiel	Rehabi- litations- klinik (Kurzwort)
							umgangs- sprachl.: endloses Gerede					
modisch, ver- breitet		Schmuck- kugel- chen			nord- amerika- nisches Wildrind	damals		Vorname Zolas † 1902			Vater des brit. Königs † 2021	
Netz- ball- spiel		Spei- sender		Färbe- technik für Stoffe				Waffen- ladung, Munition	ein pharm. Beruf (Abk.)			
kugel- förmige Speise	saure Speise- würze			Vorn. der Schausp. Antonelli † 2015		biblische Münz- einheit	„Prag“ in der Landes- sprache				Vorn. des eh. Fuß- ballers Jeremies	
					Ältesten- rat					Zeitung- bezugs- art (Kw.)	Land- schaft	
altge- dienter Soldat	Zeit- messer in der Küche	Ideal, Wunsch	Mantel- stoff				Donner- geräusch		niedere Wasser- pflanze			
					Eigen- schaft der Materie	unge- hobelter Mensch						
			Teil des Mittel- meers	Pariser U-Bahn (Kw.)					musika- lisches Werk			
durch- einander		Terrain				Zeit- alter						
Volks- lied im Vogt- land				künstl. Nackt- darstel- lung	helles eng- lisches Bier							
		Initialen Beckers	kleiner Keller- kreb				Abk.: North Dakota					
kurz für: zu dem	Laub- baum mit weißem Stamm					Haustier der Lappen						
Preis- ermä- ßigung, Nachlass					Kante, äußere Begren- zung							

Auflösung des Rätsels



IHR HOROSKOP VOM 13.07. BIS 19.07.2024



21.3.
20.4.

Widder

Langweilig dürfte Ihnen diese Woche wohl kaum werden, denn Ihr Termin-
kalender ist zum größten Teil wohl gefüllt. Zudem kündigt sich Besuch an, den Sie aber wirklich sehr gern sehen.



21.4.
20.5.

Stier

Wägen Sie bitte das Für und Wider genauestens gegeneinander ab. Wenn Sie sich diese Woche für eine Sache entscheiden, darf bis auf Widerruf überhaupt nichts anderes mehr für Sie zählen.



21.5.
21.6.

Zwillinge

Wenn sich der Erfolg eingestellt hat, verlieren Sie das Interesse. Soviel erscheint schon jetzt ziemlich sicher. Der Reiz für Sie besteht offenbar bloß in der Lösung des Problems. Schade!



22.6.
22.7.

Krebs

Es wird Ihnen eine interessante Mitteilung zuge-
spielt, und falls es Ihnen gelingt, daraus die richtigen Rückschlüsse zu zie-
hen, ist Ihnen der Respekt anderer sicher. Leicht wird es nicht!



23.7.
23.8.

Löwe

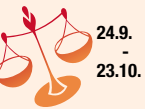
Im Verlaufe dieser recht langen Woche wird auch ein Flirt durchaus drin sein. Verlieben Sie sich aber nicht sogleich bis über beide Ohren! Hohe Erwartungen können ent-
täuscht werden.



24.8.
23.9.

Jungfrau

Nehmen Sie sich für diese Woche bitte nicht zuviel vor, denn gewisse Ereig-
nisse könnten sich förmlich überschlagen. Ma-
chen Sie nur das Nötigste, und bleiben Sie unbedingt extrem wachsam!



24.9.
23.10.

Waage

Nun lässt das Glück in der Liebe nicht mehr sehr lange auf sich warten. Allerdings liegt es ganz allein an Ihnen, Ihre Chancen zu erkennen und zu nutzen. Automatisch läuft gar nichts!



24.10.
22.11.

Skorpion

Zu der einen oder zu der anderen Seite werden Sie sich bekennen müssen; es führt wohl kein Weg daran vorbei. Tun Sie es so oder so mit Takt! Gefühle an-
derer muss man nicht verletzen.



23.11.
21.12.

Schütze

Mars stärkt derzeit Ihre physische Kraft in hohem Maße, und das bedeutet, dass Sie nun viel bewirken können. Ob im Alleingang oder zusammen mit an-
deren: Der Erfolg ist Ihnen gewiss.



22.12.
20.1.

Steinbock

Sie sollten diplomatisch vorgehen, sofern Sie es nun mit Amtspersonen zu tun haben. Es bringt Ihnen gar nichts ein, wenn Sie allzu forsch auftreten. Mit Diplomatie erreichen Sie mehr.



21.1.
19.2.

Wassermann

Sie verspüren jetzt wieder Aufwind! Da, wo Sie zuletzt noch auf heftigen Widerstand und auf Ab-
lehnung gestoßen sind, haben Sie es nun einfa-
cher, Ihre Träume und Wünsche zu realisieren.



20.2.
20.3.

Fische

Geben Sie eine aus-
sichtslose Angelegenheit bitte auf, solange die Zeit dazu noch da ist. Der Schaden, der angerichtet werden könnte, steht nämlich in keinerlei Ver-
hältnis zum Nutzen.



55 Years of Rock'n'Roll

Nazareth, eine der einflussreichsten Hardrock-Bands, belebt den Sound der 1970er und 1980er Jahre neu

NEURUPPIN. Am Sonnabend, dem 9. November, werden Nazareth auf ihrer Europa-Tour für ein weiteres Konzert ins Kulturhaus Neuruppin zurückkehren. In der 55-jährigen Bandgeschichte bewährte sich Nazareth als solide und perfekt eingespielte Live-Formation, die mit Hits wie „Love Hurts“, „This Flight Tonight“ und „Dream On“ Meilensteine der Rockmusik schuf. Damit gehört Nazareth zu einer der einflussreichsten Hardrock-Formationen der 70er und 80er Jahre. Spätere Legenden wie Guns n' Roses und Metallica

zählen Nazareth zu ihren wichtigsten Einflüssen und tatsächlich gehört die Band in eine Reihe mit Led Zeppelin, Deep Purple, Uriah Heep und Black Sabbath. Mit über 60 Millionen verkauften Tonträgern, internationalen Platin-, Gold- und Silberauszeichnungen ist Nazareth eine der erfolgreichsten Rockbands Schottlands aller Zeiten. Sie sind die Pioniere, die den schottischen Rock international bekannt machen und den Weg für viele weitere großartige schottische Bands ebneten. Als 1973 Richie Blackmore einen Nachfol-

ger für den entlassenen Ian Gillan bei Deep Purple suchte, fragte er nach einem gemeinsamen Auftritt als erstes den Nazareth-Frontmann und bekam glatt eine Abfuhr. Auch nach über 55 Jahren strotzt Nazareth immer noch vor Spielfreude und ist bestens für die Zukunft gerüstet. Mit ihrem Sänger Carl Sentance, der in Neuruppin mit Nazareth, aber auch bereits zusammen mit Deep Purple, Keyboarder Don Airey auf der Bühne für viele weitere großartige schottische Bands ebneten. Als 1973 Richie Blackmore einen Nachfol-

ger für den entlassenen Ian Gillan bei Deep Purple suchte, fragte er nach einem gemeinsamen Auftritt als erstes den Nazareth-Frontmann und bekam glatt eine Abfuhr. Auch nach über 55 Jahren strotzt Nazareth immer noch vor Spielfreude und ist bestens für die Zukunft gerüstet. Mit ihrem Sänger Carl Sentance, der in Neuruppin mit Nazareth, aber auch bereits zusammen mit Deep Purple, Keyboarder Don Airey auf der Bühne für viele weitere großartige schottische Bands ebneten. Als 1973 Richie Blackmore einen Nachfol-

Giants of Rock: die Rockband Nazareth aus Schottland kommt ins Kulturhaus Neuruppin.
Foto: Lewis Milne

schon früh zur beliebten Festival-Attraktion. Die Band überzeugt durch eine ausgeprägte Homogenität in der Gruppe und einen routinierten Umgang mit den Medien. Daran hat sich bis heute nichts geändert. So traten sie beim „Rock of Ages“ und dem legendären „Wacken Open Air“ auf, zwei der größten Rock-Festivals in Deutschland. **WS**

Tickets gibt es an den bekannten Vorverkaufsstellen und online über www.reservix.de und www.eventim.de. Das Konzert beginnt um 19.30 Uhr.



Ehrung für Karsten Siegert

Karsten Siegert ist seit 30 Jahren Mitglied des Fanfarenzugs des Amtes Neustadt (Dosse). Im Rahmen des Altstadt-fests in Kyritz wurde er für seine 30-jährige Mitgliedschaft geehrt. Eine Ehren-tafel konnte der langjährige Snare-spieler (kleine Trommel) beim Auftritt des Fanfarenzugs am 30. Juni in Empfang nehmen. Von Anfang an begeisterten die Musiker die Zuschauer mit alten Schlägern wie „Jugendliebe“, „Du hast den Farbfilm vergessen“ und Titeln von CCR. Junge Leute für diese Art der Musik zu begeistern, ist nicht einfach, berichtet Dietmar Lemke, musikalischer Leiter des Fanfarenzugs. „Deshalb sind wir besonders froh über langjährige Mitglieder wie Karsten Siegert, freuen uns aber auch über Neuzugänge wie Anna Müller an der Snare, Melia Mießner an der Trompete und Friedrich Fritz an den Klanghölzern.“
Foto: Privat, Text: WS

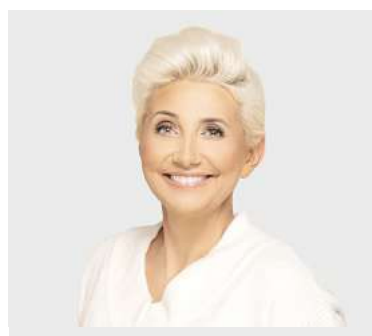
Der Lesesommer startet

KYRITZ. Am 17. Juli, pünktlich zum Tag der Zeugnisausgabe, startet die Stadtbibliothek Kyritz mit der beliebten Ferienleseaktion Brandenburger Lesesommer. Dieses Angebot findet bereits zum 11. Mal statt. Es soll alle Kinder und Jugendlichen, die im kommenden Schuljahr die 5. bis 12. Klasse besuchen, zum Lesen animieren. Wer in den Sommerferien mindestens drei Bücher aus dem exklusiven Lesesom-

mer-Buchbestand liest, erhält am Ende nicht nur eine Urkunde, sondern hat auch noch die Chance, bei einer Tombola tolle Preise zu gewinnen. Für die lese-stärkste Schulklass hält die Stadtbibliothek Kyritz zudem einen Wanderpokal und einen Klassenpreis bereit. Wer teilnehmen möchte, muss einfach nur eine Anmeldekarte ausfüllen und in der Bibliothek abgeben. Die Teilnahme ist kostenfrei. **WS**

Gesundheit

ANZEIGE



Für sichtbar schöne und strahlende Haut


Der Wunsch einer jeden Frau: schöne Haut! Doch mit dem Alter erschläft die Haut an den typischen Problemzonen wie Gesicht, Dekolleté, Arme und Oberschenkel. Der Grund: Die körpereigenen Kollagenspeicher leeren sich. Doch Sie können etwas tun! Der beliebte Kollagen-Drink Fulminan (Apotheke) gibt reifer Haut, was sie braucht: Er führt dem Körper bioaktive Kollagen-Peptide zu, die Kollagenspeicher werden wieder aufgefüllt!

Zusätzlich enthält Fulminan ausgewählte Vitamine und Mineralstoffe, die ein strahlendes Hautbild unterstützen können: Vitamin C fördert eine normale Kollagenbildung für eine normale Funktion der Haut. Kupfer, Zink und Biotin tragen u.a. zu einem normalen Bindegewebe bzw. zum Erhalt normaler Haut bei. Vitamin E schützt die Zellen vor oxidativem Stress.

Machen auch Sie den Kollagen-Drink zu Ihrem täglichen Beauty-Ritual und fragen Sie in Ihrer Apotheke nach Fulminan!

Mit wertvollen Vitaminen und Mineralstoffen

Für Ihre Apotheke: (PZN 13306108)



www.fulminan.de

(Abbildung Betroffenen nachempfunden)

CBD auf der Erfolgswelle

NEU! Hochdosiertes CBD Gel mit 900 mg CBD begeistert Anwender

Der wertvolle Wirkstoff Cannabidiol, kurz CBD, wird aus der Hanfpflanze gewonnen und beschäftigt Wissenschaftler auf der ganzen Welt, denn in dem Pflanzenstoff steckt enormes Potenzial, darüber sind sich die Fachleute einig. Aber wie können Millionen Menschen von dem Cannabisstoff profitieren? So viel sei verraten: Es hat mit einem neuen, hochdosierten CBD-Produkt aus der Apotheke zu tun.

Der älteste Hanf-Fund in Europa liegt in Deutschland und wird auf 5500 v. Chr. datiert. Damals war jedoch noch nicht zu erahnen, dass insbesondere der Cannabisstoff CBD einmal einen Siegeszug in der Wissenschaft antreten würde. Heute ist ein regelrechter CBD-Boom ausgebrochen. Kein Wunder, denn anders als der ebenfalls bekannte Cannabisstoff THC (Tetrahydrocannabinol), der für die berauschende Wirkung der Cannabisdroge verantwortlich ist, macht CBD weder „high“ noch abhängig. Sogar die WHO (Weltgesundheitsorganisation) stuft CBD als sichere Substanz mit einem geringen Risiko ein.¹

Deutsche Forscher entwickelten erstes Gel mit höchstem CBD-Gehalt pro Tube

Auch ein deutsches Forscherteam hat sich umfas-



Das CBD Gel enthält Menthol und Minzöl für beanspruchte Muskeln.

Zahlreiche Studiendaten deuten bereits darauf hin, dass CBD einen äußerst vielfältigen therapeutischen Nutzen haben könnte.

Produkttest zeigt: 98 %² der Anwender sind von einem ganz speziellen CBD Gel überzeugt

In einem Produkttest² hat das Rubaxx Cannabis CBD Gel hervorragende Ergebnisse erzielt. 3 Wochen lang testeten Anwender das Produkt. Die Ergebnisse sprechen für sich: Die Weiterempfehlungsrate der Tester lag bei 98 %, die Zufriedenheit mit dem Produkt sogar bei 99 %! 95 % finden, dass das Gel schnell einzieht.

sorte sativa L. hochwertiges, reines CBD isolieren und mit einer Dosierung von mindestens 900 mg CBD in einem speziellen Gel aufbereiten.

Sie brachten nicht nur das erste Gel mit dem höchsten CBD-Gehalt pro Tube in deutschen Apotheken auf den Markt, sondern stellten auch sicher, dass es unter strengen deutschen Pharmastandards hergestellt wird.

Basierend auf ihrem Fachwissen über natürliche Pflanzen- und Inhaltsstoffe reichten die Wissenschaftler das wertvolle Cannabis CBD Gel mit Menthol und Minzöl an – für eine angenehm pflegende Formulierung bei beanspruchten Muskeln! Dieses hochdosierte CBD Gel ist heute unter dem Namen Rubaxx Cannabis CBD Gel in der Apotheke vor Ort oder online erhältlich.

NEU

Vorteilsgröße mit **900 mg CBD**



Tipp für unsere Leser

Jetzt Rubaxx CBD Gel auf pureSGP.de bestellen und bis zu 17 % sparen!



*gilt beim Kauf von mehreren Packungen

¹WHO Report Finds No Public Health Risks Or Abuse Potential For CBD. To date, there is no evidence of recreational use of CBD or any public health related problems associated with the use of pure CBD. • ²Quelle: von 250 Anwendern auf kjero.com getestet, 11/2022, n=219



Regionalentwicklungsgesellschaft
Nordwestbrandenburg

Regionalentwicklung & Wirtschaftsförderung

im Landkreis Ostprignitz-Ruppin

Interreg
Europe



Co-funded by
the European Union



www.reg-nordwestbrandenburg.de

Glasfaser bald in ganz OPR verfügbar

Im Rahmen ihrer Gigabitstrategie hat sich die Bundesregierung das Ziel gesetzt, Deutschland bis 2030 flächendeckend mit Glasfaser zu erschließen. Im Landkreis Ostprignitz-Ruppin laufen seit dem Frühjahr 2020 intensiv die Tiefbauarbeiten zum Ausbau des Breitbandnetzes. In OPR gibt es insgesamt rund 60.000 Haushalte. Ein Großteil davon, nämlich über 40.000 Haushalte, hatten in den vergangenen Jahren, keine schnelle Internetverbindung. Das hatte die REG Regionalentwicklungsgesellschaft Nordwestbrandenburg mbH (REG), mit einem aufwändigen Verfahren und vielen Kooperationspartnern, aufgeschlüsselt. Vom schnellen Internet spricht man, wenn mehr als 150 Megabit pro Sekunde (Mbit/s) im Up- und Downstream vorliegen. Zwei große Förderprogramme der Bundesregierung, das sogenannte „Weiße-Flecken-Programm“ und das „Graue-Flecken-Programm“ sollen hier ansetzen. Das sogenannte „Weiße-Flecken-Programm“ wollte dort helfen, wo sogar weniger als 30 Megabit pro Sekunde (Mbit/s) zur Verfügung standen.

Marie Belau: Herr Reinhardt, als Landrat war Ihnen der Breitbandausbau von Beginn an wichtig, um die Region zu stärken und zukunftsweisend voranzubringen. Dem sogenannten Förderprogramm „Weiße-Flecken“ gingen eine ausführliche Ermittlungsphase der weißen Flecken und ein aufwendiges Prüfverfahren voraus. In welcher Phase des Förderprogrammes befindet sich der Landkreis jetzt?

Ralf Reinhardt: „Wir haben den zügigen Breitbandausbau priorisiert, das ist korrekt. Bei uns im Landkreis hatte die Deutsche Telekom den Auftrag gewonnen und hat in den zurückliegenden dreieinhalb Jahren diese weißen Flecken auch voll erschlossen. Wir standen vor der Strukturentscheidung, ob wir den Breitbandausbau mit einer etwas älteren Kupfertechnologie realisieren oder gleich auf Glasfaser setzen. Wir haben schließlich entschieden, dass wir auf die Zukunft setzen möchten. Mit der Entscheidung für Glasfaser waren wir einer der ersten Landkreise in ganz Deutschland. Rund 40 Millionen Euro wurden dafür von uns investiert. Mehr als 20.000 Haushalte sind durch das erste Förderprogramm im Landkreis



Ralf Reinhardt

erschlossen worden. Es ist damit jetzt abgeschlossen und wird derzeit abgerechnet.“

Marie Belau: Gab es Herausforderungen bei der Realisierung?

Ralf Reinhardt: „Das nicht. Aber es gab bei einigen Anwohnern Unmut, da wir den strengen Regularien des Förderprogrammes Folge leisten mussten. Wenn am Ende des Ortes fünf bis zehn Haushalte die Bedingungen erfüllt haben und der Verknüpfungspunkt in der Mitte an der Kirche oder zentral gelegen hat, der Weg dazwischen aber mit Haushalten bestückt war, die mehr als 30 Mbit zur Verfügung hatten, dann durften wir diese nicht mitschließen. Jetzt mit Abschluss dieses Projektes sind die dazwischen liegenden Haushalte auch in der Lage, sich an die bei ihm vorbeigeführte Glasfaser, anschließen zu lassen. Man muss dazu einfach die entsprechende Webseite öff-

nen, die Adresse eingeben und bekommt dann auch die Auskunft: „Bei Ihnen ist Glasfaser verfügbar“. Normalerweise würde ein solcher Anschluss nachträglich um 800 Euro kosten. Gegenwärtig ist es so geregelt, dass bei Abschluss eines Breitband-Versorgungsvertrages für zwei Jahre diese Anschlusskosten erlassen werden. Also für all jene, die beobachtet haben, dass bei ihnen im Vorgarten oder an der Straße die Glasfaserleitungen vorbeigelegt worden sind, besteht jetzt auch die Möglichkeit, sich dort anzuschließen und das auch weiterhin kostenfrei.“

Marie Belau: Wie wichtig ist der Breitbandausbau für den Landkreis insgesamt?

Ralf Reinhardt: „Glasfaser ist eine Zukunftstechnologie, die auch bei weiterwachsendem, technischem Fortschritt gewährleistet, dass wir als Landkreis mithalten können. Dass es eben nicht aufgrund von verbautem Kupfer oder zu weit entfernte Vermittlungsstellen, wieder Begrenzungen geben wird. Deshalb haben wir von Anfang an auf Glasfaser gesetzt. Die Erschließung mit schnellem Internet ist nicht nur für große Unternehmen essenziell und wichtig, sondern auch für Privathaushalte. Es wird übers Internet inzwischen fast alles abgewickelt, vom Telefonieren übers Homebanking, Überwachen von Sicherheitsanlagen, Türöffnung, Heizungssteuerung, Solaranlagen - das ist inzwischen smart steuerbar, ganz bequem vom Handy aus. Für Unternehmen ist es zudem unheimlich wichtig, dass sie ihre Wirtschafts- und Kommunikationssysteme zeitgemäß betreiben können. Auch das erfordert höhere Bandbreiten und Versorgungszuverlässigkeiten, zum Beispiel bei Videokonferenzen. Für die Unternehmenskraft und die Wirtschaft ist es Voraussetzung, um konkurrenzfähig und arbeitsfähig zu sein. Immer mehr Menschen arbeiten von zu Hause aus. Nicht hier in der Region ansässige Arbeitskräfte zu beschäftigen und diese aber trotzdem mit in das Unternehmen zu integrieren, ist enorm wichtig. Für die Schulen ist es eine ganz wichtige Voraussetzung, um auch hier den Fortschritt und die Entwicklung mit abbilden zu können und auch den Schülern schon den Umgang von Anfang an mit allen Vorzügen und Vorteilen vorzuleben. Für unsere ländliche Region ist es nicht mehr wegzudenken.“

Marie Belau: Nun werden weitere 20.000 Haushalte im Landkreis von einem geförderten Breitbandausbau durch das Graue-Flecken-Programm der Bundesregierung profitieren und in den Genuss von schnellem Internet kommen. Wer hat Anspruch darauf?

Ralf Reinhardt: „Jetzt sind es diejenigen, die mehr als 30 Mbit haben, aber weniger als 200 Megabit pro Sekunde synchron, also sowohl im Upstream als auch im Downstream. Technisch bedeutet das, all jene, die nicht jetzt schon über Glasfaser oder Kabelfernsehtz versorgt sind, können angeschlossen werden. Das ist schon durch einen technischen Dienstleister im Markterkundungsverfahren adressengau ermittelt worden. Ausgeschlossen sind nur die, bei denen gerade Eigenausbau erfolgt. Das betrifft circa 2000 bis 2500 Haushalte im Landkreis.“



Ute Behncke

Ute Behncke
Geschäftsführerin der REG
Telefon +49 (0) 3391 8699-204
Mobil +49 (0) 152 24 440 350
E-Mail ub@reg-nordwestbrandenburg.de

dann ein finales Angebot abgefordert wird. Von dem Gewinner dieses Prozesses wird das Angebot auf Zuschlagsfähigkeit geprüft, juristisch als auch technisch, und wenn dann dieser Zuschlag erfolgt ist, dann könnte es im Spätherbst diesen Jahres zum Vertragsschluss kommen. An den schließt sich dann die sogenannte Planungsphase an. Zu erwarten ist, dass der Landkreis auch wieder gemeindebezogen aufgeteilt wird, weil die Unternehmen auch nicht überall gleichzeitig bauen können. Die Umsetzung wird dann vermutlich in 2025 beginnen, so dass wir spätestens 2029 mit diesem Graue-Flecken-Programm durch sein wollen. Ab 2026 können schon die ersten Inbetriebnahmen erfolgen.“

Marie Belau: Müssen die Anwohner aktiv werden, um den geförderten Breitbandanschluss nutzen zu können?

Ralf Reinhardt: „Jetzt noch nicht. Wenn wir den Zuschlag erteilt haben und der Anbieter feststeht und die Planungsphase abgeschlossen ist, dann werden wir das noch einmal verkünden und öffentlich machen. Die Haushalte, die vom Förderprogramm begünstigt sind, werden von uns und dem Anbieter angeschrieben. In der Phase ist es wichtig, dass man aktiv wird. Es ist notwendig, dass eine Einwilligung der Grundstückseigentümer abgegeben wird, damit die Bauarbeiten auf dem Grundstück durchgeführt werden dürfen. Wer das nicht macht, der hat leider nach einer gewissen Karenzzeit keine Möglichkeit mehr, dass dies kostenfrei nachgeholt wird. Aber jetzt ist es kostenfrei. Es ist enorm wichtig für unsere Region, dass der Anschluss nun in die Keller kommt. Im Sommer nächsten Jahres werden vermutlich die ersten Baumaßnahmen beginnen.“

Marie Belau: Was sieht der Zeitplan vor? Wann bekommen die restlichen 20.000 Haushalte ihren Glasfaseranschluss?

Ralf Reinhardt: „Die REG hat im vergangenen Oktober den Förderantrag gestellt. Im November ist er vom Bund bewilligt worden. Nur zwei Tage nach der Bewilligung wurde das Förderprogramm gestoppt. Erst jetzt im April 2024 ist es wieder reaktiviert worden, aber mit höheren Anforderungen. So ist zum Beispiel die Markterkundung jetzt aufwendiger. Mit der Unterstützung der REG ist es uns gelungen, das Markterkundungsverfahren abzuschließen, welches die Voraussetzung für die Bewilligung der Förderung gewesen ist. Die Förderung beträgt 184 Millionen. Aufgrund des großen Volumens teilt sich die Förderung auf zwei Förderanträge auf, einmal für den Altkreis Neuruppin und für die Altkreise Wittstock und Kyritz. Wir befinden uns nun mitten im Verfahren. Durch die Förderrichtlinie ist es vorgesehen, dass wir jetzt indikative Angebote von denen Telekommunikationsunternehmen, die sich bei uns gemeldet haben, abfordern. Vor uns liegt noch die Verhandlungsphase. In dieser werden wir professionell beraten und begleitet durch eine Kanzlei. Sie stand uns schon beim Weiße-Flecken-Programm zur Verfügung. Gemeinsam mit einem technischen Dienstleister werden die Verhandlungen geführt, damit



Luisa Gierke

Luisa Gierke
Referentin Wirtschaftsförderung
Telefon +49 (0) 3391 8699-217
Mobil +49 (0) 162 412 30 28
E-Mail lg@reg-nordwestbrandenburg.de

„Grüner Wasserstoff“ als gelungene Alternative in der Energieversorgung



Damit die Energiewende gelingen kann, wird inzwischen in Deutschland auf Brennstoffzellen- und Wasserstofftechnologien gesetzt. Auch in Brandenburg gilt es, dass die Wasserstoffwirtschaft in Fahrt kommt. Das Land Brandenburg hat hierzu bereits im Jahr 2021 eine Strategie für den Aufbau einer Wasserstoffwirtschaft verabschiedet. Für eine erfolgreiche Umsetzung setzt sich nicht zuletzt Brandenburgs Wirtschaftsminister Professor Jörg Steinbach ein.

Wasserstoff ist bei der Energiewende deshalb von Bedeutung, weil er aus Strom erzeugt werden kann. Der Strom wiederum wird aus Erneuerbaren Energien gewonnen. In diesem Fall spricht man dann vom sogenannten „Grünen Wasserstoff“. Der Grüne Wasserstoff gilt damit als gelungene Alternative in der Energieversorgung.

Die REG Regionalentwicklungsgesellschaft Nordwestbrandenburg mbH (REG) gehört zu den Gründungsmitgliedern des Wasserstoff-Netzwerks PRO-OH2V und betreut zudem das INTERREG-Projekt H2CE. Ziel des Vereins PROOH2V, der sich im Mai 2023 gegründet hat, ist es, das Thema Wasserstoff im Nordwesten Brandenburgs stärker voranzubringen. Der Verein möchte informieren, Projekte initiieren, Akteure vernetzen und Akzeptanz schaffen“, sagt Referentin Sigune Schmidt-Ulbrich von der REG. Sie ergänzt: „Es gibt eine gute Verknüpfung zu Wirtschaft und Politik. So kam es bereits zu zwei Besuchen des Brandenburger Wirtschaftsministers, Professor Jörg Steinbach, im Jahr 2023 und 2024.“

Die Verknüpfung von PROOH2V und des INTERREG-Projekts H2CE bietet Möglichkeiten, die Themen der Machbarkeitsstudie aus H2CE mit wirtschaftlichen Bedürfnissen abzustimmen, meint Schmidt-Ulbrich. „Es gab in der Vergangenheit einen regen Austausch zu möglichen Themen der Studie, der Rahmen ist inzwischen abgesteckt und die Ausschreibung steht. Bei dem INTERREG-Projekt H2C2 handelt es sich um ein EU-gefördertes transnationales Projekt, an dem zwölf Partner, aus sieben Ländern, beteiligt sind. Die beteiligten Regionen können über die Projektaktivi-

täten herausfinden, welchen Beitrag die Wasserstoffwirtschaft in ihrer Region leisten kann. Es geht um die Produktion, den Transport, das Aufbewahren und die Nutzung von Wasserstoff. Das Projekt hat zum Ziel, Akteure miteinander zu verknüpfen. Welche Ressourcen gibt es derzeit? Welche Ressourcen sind möglich? Welchen Bedarf gibt es heute? Wie könnte der Bedarf in Zukunft aussehen? Was wird aus der bestehenden Gastresse? Diese und ähnliche Fragen werden Bestandteil der zu beauftragenden Studie sein.

Der Zeitraum des Projektes ist auf 3 Jahre begrenzt, derzeit befindet man sich im 3. Halbjahr. Es wird nun die zu erstellende Machbarkeitsstudie ausgeschrieben und die Ergebnisse sollen im Winter 2025 vorliegen.



Sigune Schmidt-Ulbrich

Sigune Schmidt-Ulbrich
Referentin Regionalentwicklung
Telefon +49 (0) 3391 8699-214
Mobil +49 (0) 1520 3758 914
E-Mail su@reg-nordwestbrandenburg.de



Sparkasse
Ostprignitz-Ruppin



FONTANESTADT
NEURUPPIN



REG Regionalentwicklungsgesellschaft
Nordwestbrandenburg mbH
Tel. +49 (0)3391 / 8699-200

E-Mail info@reg-nordwestbrandenburg.de
www.reg-nordwestbrandenburg.de

Projekt „Zukunft #KreiskulturOPR“

Kulturschaffende und Interessierte diskutieren bei sechs Workshops über eine zukunftsfähige Kultur

OSTPRIGNITZ-RUPPIN. Ob Digitalisierung, Klimakrise, demografischer Wandel oder gesellschaftlicher Zusammenhalt: Die großen Fragen unserer Zeit fordern auch Kulturschaffende in Ostprignitz-Ruppin heraus. Wie können wir Kultur zukunftsfähig gestalten? Welche Angebote werden dringend benötigt? Mit dem Projekt „Zukunft #KreiskulturOPR“ möchte die Musikkultur Rheinsberg gemeinsam mit den Kooperationspartnern Landkreis OPR, Fontanestadt Neuruppin und Kreisvolkshochschule OPR nach Antworten suchen, in sechs kostenfreien Zukunftswerkshops, einem Kultur-Café und der ersten landkreisweiten Kunst- und Kulturmesse.

Die sechs Workshops im September und Oktober bieten Gelegenheit für den Austausch von Ideen und Erfahrungen, um kulturelle Angebote in Stadt und Land zukunftsorientiert zu gestalten. Mit ausgewählten Experten wird über Chancen der Digitalisierung, das Konzept der „Dritten Orte“ oder Strategien für mehr Vielfalt und Zugänglichkeit im Kulturbereich diskutiert.

DIE ZUKUNFTSWORKSHOPS IM ÜBERBLICK:

Co-operate, Participate, Co-create! Modelle für Kultur im Wandel

Mittwoch, 4. September, 17 Uhr, Kreisvolkshochschule Kyritz
Können wir gemeinsam mehr auf dem Land bewegen? Dieser Workshop bietet Praxisbeispiele sowie Ideen für Kultur in ländlichen Räumen und lädt zur aktiven Mitgestaltung gesellschaftlichen Wandels ein.

Kultur für alle – Mythos oder machbar?

Samstag, 14. September, 10 Uhr, Kreisvolkshochschule Wittstock

Welche Schritte sind nötig, um kulturelle Angebote vielfältig und für alle zugänglich zu gestalten? Dieser Workshop beleuchtet die Herausforderungen und

Möglichkeiten von Diversität, Barrierefreiheit und Inklusion.
Helden gesucht: Kultur und Ehrenamt

Mittwoch, 25. September, 17 Uhr, Kreisvolkshochschule Neuruppin

Welche Rahmenbedingungen braucht ehrenamtliches Engagement heute und in Zukunft? Dieser Workshop diskutiert die Bedeutung des Ehrenamts in der Kultur und bietet Lösungsstrategien, um Engagierte zu gewinnen und langfristig zu binden.

Dritte Orte: Kultur geht überall

Samstag, 12. Oktober, 10 Uhr, Kreisvolkshochschule Wittstock
Orte, die offen sind für alle und die zu Begegnung und Beteiligung einladen: Dieser Workshop untersucht das Konzept der „Dritten Orte“ als Chance für vielseitige Kultur im ländlichen Raum und seine Anwendung auf Kultureinrichtungen.

Kultur 4.0 – Digital und/oder analog?

Freitag, 18. Oktober, 17 Uhr, Kreisvolkshochschule Neuruppin
Die Digitalisierung wird auch den Kulturbereich grundlegend verändern. Dieser Workshop untersucht die Chancen digitaler Technologien und wie diese auch kleine Kultureinrichtungen nutzen können, um sichtbarer und zugänglicher zu sein.

Go green: ökologisch nachhaltige Kulturprojekte

Mittwoch, 23. Oktober, 17 Uhr, Kreisvolkshochschule Kyritz
Nachhaltigkeit ist eines der zentralen Themen unserer Zeit. Aber was macht kulturelle Angebote und Veranstaltungen ökologisch nachhaltig? Dieser Workshop bietet einen Überblick über umwelt- und klimaschutzrelevante Handlungsfelder sowie Maßnahmen für mehr Nachhaltigkeit im Kulturbereich.

Das Projekt „Zukunft #KreiskulturOPR“ ist ein aus Mitteln der ELER-Förderung finanziertes Pilotprojekt zur Stärkung der Kulturszene im Landkreis Ostprignitz-Ruppin. WS



Schränke, Tische, Stühle, Sofas und Dekoartikel

Franziska Wenk führt das Möbelgeschäft ihrer Eltern in Glöwen weiter



GLÖWEN. Auf einem Regal in ihrem Büro steht eine große Sammlung bunter Räucherkerzen. „Die sind von einem unserer Zulieferer. Jedes Jahr kommt ein neues Räucherkerzen dazu“, erklärt Franziska Wenk.

Im Oktober 2023 übernahm die junge Frau das Möbelgeschäft Möbel Wenk in Glöwen von ihren Eltern. Erst im Jahr

Das Möbelhaus Möbel Wenk.

2017 wurde das Geschäft von ihrem Vater auf die Mutter übertragen. Im Mai 2020 sollte der 30. Geburtstag des Möbelhauses groß gefeiert werden. Doch die Corona-Pandemie machte ihnen, wie vielen anderen Veranstaltungen, einen Strich durch die Rechnung.

Franziska Wenk im Möbelgeschäft.

„Eigentlich sollte ich es schon zum 30. Geburtstag des Möbelhauses übernehmen. Ich habe mich aber zu dem Zeitpunkt noch nicht bereit dazu gefühlt“, sagt Franziska Wenk. Viele Entscheidungen traf sie allerdings schon vorher mit. Dazu, im Möbelgeschäft zu arbeiten, kam sie allerdings erst durch Umwege.

„Wenn man mich als Kind im Alter von sieben oder acht Jahren fragte, was ich später machen möchte, habe ich gesagt: ich verkaufe Möbel. Als Teenager habe ich es dann schon etwas anders gesehen“, berichtet sie. Nach dem Abitur zog sie in die Welt hinaus. Von 2006 bis 2012 studierte sie Amerikanistik in Leipzig. Nach erfolgreichen Abschlüssen wurden ihr die Titel Bachelor of Arts (BA) und Master of Arts (MA) verliehen.

„Dann ging ich nach Osnabrück und arbeitete dort in der Werbebranche.“ Zu ihren Aufgaben gehörten Marketingelemente wie Social Media sowie Planung und Umsetzung von Online-Maßnahmen und Kampagnen.

„Da hatte ich allerdings kein Glück mit den Arbeitgebern“, bedauert sie. Im ersten Unternehmen wurde sie als Teamleiterin eingesetzt. Kurz vor dem Ende der Probezeit musste sie zu ihrem Bedauern wieder gehen. Im zweiten Unternehmen klemmte das Arbeitsklima an bestimmten Stellen, so dass sie sich entschloss, bevor ihre Gesundheit darunter leidet, zu kündigen. Am 1. April 2014 zog sie wieder bei ihren Eltern in Glöwen ein.

„Zurück in der Prignitz angekommen, wollte ich erstmal Geld verdienen und dann später vielleicht wieder im Marketing-Bereich weitermachen. So habe ich angefangen, im Möbelgeschäft meiner Eltern zu arbeiten.“ In dieser Zeit bewarb sie sich bei einigen Unternehmen leider erfolglos. „Ich habe gelernt, dass mein Lebenslauf nicht stimmte. Wenn man mal in der Teamleitung gearbeitet hat und sich in einem anderen Unternehmen weiter unten eingliedern möchte, fällt man beim Scannen bestimmter



Wir sind ein Vollsortimentshaus. Bei uns findet man alles für ein gemütliches und schönes Zuhause: Küchen, Wohn- und Polstermöbel, Schlafzimmer, Dekoartikel.

Franziska Wenk
Inhaberin des Möbelgeschäfts Möbel Wenk

Franziska Wenk führt das Möbelgeschäft ihrer Eltern weiter.
Fotos: Jens Wegner

Keywords automatisch durch. Ich wurde nicht mal zu Bewerbungsgesprächen eingeladen“, bedauert sie.

Dann lernt sie, wie viel Spaß ihr der Möbelverkauf bereitet und wie gut man in der Prignitz leben kann. „Nach einem Jahr wollte ich nicht mehr weg.“

Sie überlegte, die Möbelfachschule in Köln zu besuchen. „Das hätte aber nicht funktioniert. Ich war schon zu sehr unabhängig. Ich bin ein sehr kreativer Mensch. Das kann ich beim Planen der Möbel ausleben.“ 2016 zog sie nach Havelberg. „Die Ruhe der Natur ist schön. Ich wohne direkt an der Havel“, schwärmt die 37-Jährige. In der Freizeit geht sie zum Fitness und fährt im Sommer zur Entspannung Stand-up-Paddling auf der Havel.

„Es war ein sehr entspannter Generationswechsel bei uns“, blickt die junge Frau zurück. Peu à peu übernahm sie im Laufe der Zeit mehr Verantwortung. „Mein Vater ist seit zwei Jahren komplett raus. Vor zwei Jahren wurde die Küchenausstellung vollständig renoviert. Die Küche war immer sein Bereich. Da habe ich mich rausgehalten.“

Kurz bevor ihr Vater zu einer OP ins Krankenhaus musste, wurde in der Küchenausstellung alles rausgerissen. Als er wieder kam, war die neue Ausstellung fertig. Schon als sie und ihre Mutter ihn im Krankenhaus besuchten sagte er: „Ihr kommt gut ohne mich klar, ich fange nicht wieder an.“ So übernahm sie auch die Küchenabteilung. „Papa ist jetzt fast 69. Er kommt manchmal gucken und freut sich. Ab und zu setzt er sich in die Küchenabteilung trinkt zufrieden eine Tasse Kaffee und dann geht er wieder.“ Mutter Angela unterstützt noch in Teilzeit im Möbelgeschäft.

Gerade noch zu DDR-Zeiten, am 30. April 1990, eröffneten Angela und Wolfgang Wenk erstmals die Türen ihres Möbelhauses, dass sich damals in einer Holzbaracke befand. Bald musste die Verkaufsfläche vergrößert werden. Um- und ausgebaut wurde stets im laufenden Verkaufsbetrieb. Seit der Neueröffnung im Jahr 1996 werden die Möbel auf einer Fläche von rund 2000 Quadratmetern präsentiert.

„Wir sind ein Vollsortimentshaus. Bei uns findet man alles für ein gemütliches und schönes Zuhause: Küchen, Wohn- und Polstermöbel, Schlafzimmer, Dekoartikel. Von klassisch bis modern ist für jeden Geschmack etwas dabei. Nur Badmöbel fehlen. Wir überlegen jedoch gerade, ob wir sie wieder mit in unser Sortiment aufnehmen.“

„Wir haben viele Stammkunden aus der Region, aber auch von weiter weg wie Zerbst oder Magdeburg. Wenn die zur Ostsee fahren, halten sie hier an und nehmen etwas mit. Kunden können bei uns alles auf Rechnung kaufen. Daran möchte ich auch festhalten.“

„Wir bieten einen Vollservice. Im Verkaufspreis sind auch Lieferung und Montage schon enthalten. Nur bei weiteren Strecken nach Berlin oder Hamburg berechnen wir die Anfahrt. Wichtig ist uns eine klare Linie. Wir haben drei eigene Monteure, die schon viele Jahre miteinander arbeiten.“

Die zwei Verkäufer kümmern sich auch um die Büroarbeiten. Eine Mitarbeiterin übernimmt Reinigungs- und Dekorationsarbeiten. Seit 31 Jahren ist sie die gute Seele im Haus.“
Jens Wegner

Franziska Wenk.

KMG:Klinikum Nordbrandenburg
Standort Pritzwalk

WIR SUCHEN SIE (M/W/D/X)

- Logopäd*in
- Physiotherapeut*in

- **Perspektive:** Wir bieten Ihnen eine langfristige Perspektive mit Entwicklungs- und Gestaltungsspielraum, denn die Weiterentwicklung unseres Leistungsangebotes ist uns wichtig.
- **Tätigkeitsfeld:** In Ihrer täglichen Arbeit begleiten Sie unsere Patient*innen von der Akutphase bis zur Reha und arbeiten in einem multidisziplinären Team fachübergreifend zusammen. Sie formulieren eigene Therapieansätze in enger Zusammenarbeit mit unseren Ärzt*tinnen und haben die Möglichkeit, auch präoperative Therapien zu begleiten.
- **Benefits:** Wir bieten Ihnen wettbewerbsfähige Gehälter in unbefristeter Anstellung. Attraktive Mitarbeiter*innenangebote bei über 250 Topmarken, unser Dienststradleasing sowie unsere KMG Kliniken-Rente warten darauf, von Ihnen in Anspruch genommen zu werden.

Für Fragen steht Ihnen gern unsere Pflegedienstleitung zur Verfügung.

Marko Grove
 +49 33 95 - 68 53 00

TRAUERANZEIGEN

Wir bedanken uns bei allen,
die Ihre aufrichtige Anteilnahme
zum Tod meiner lieben Frau



Renate Knappe

geb. Lohmann


auf vielfältige Weise zum Ausdruck brachten.

Besonders danken wir dem Pflegedienst des DRK
Neustadt (Dosse), Frau Dipl. med. Corina Haufe,
der Rednerin Manuela Hainke und
den Bestattungen Raue für die Hilfe.

**Familie Norbert Knappe
und Angehörige**

Sieversdorf, im Juni 2024

Für die liebevollen Beweise der aufrichtigen
Anteilnahme durch Wort, Schrift,
Blumen und Geldzuwendungen
sowie das persönliche Geleit zur letzten Ruhestätte,
möchten wir uns bei allen recht herzlich bedanken.



Gabriela Pauluhn

Besonderer Dank gilt der Rednerin Frau Leberti
sowie dem Bestattungshaus Weiß.

Im Namen aller Angehörigen
Steffen und Sandra

Granzow, im Juli 2024

HERZLICHEN DANK

sagen wir allen, die sich in stiller
Trauer mit uns verbunden fühlten
und ihre Anteilnahme auf so
vielfältige Weise bekundet haben.



Elfriede Hinze

Ein besonderer Dank gilt
der Rednerin Frau Henning,
dem Landhotel Lellichow
für die Ausrichtung der Kaffeetafel
sowie dem Bestattungshaus Weiß
für die hilfreiche Unterstützung.

Im Namen aller Angehörigen
Karl Hinze

Lellichow, im Juli 2024

DU FEHLST

Ohne dich.
Zwei Worte so leicht zu sagen und
doch so endlos schwer zu ertragen.



In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von
meiner lieben Frau, unserer herzensguten Mutter, Oma
und Schwester

Ilona Hilgenfeld

geb. Neumann
* 28.03.1961 † 29.06.2024

In tiefer Trauer
**Dein Fred und Kinder
sowie Deine Geschwister**

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung
findet am Donnerstag, dem 18. Juli 2024 um 13.00 Uhr
auf dem Friedhof in Babe statt.

**ABSCHIED
NEHMEN?**

...mit unseren Familienanzeigen.



Wir beraten Sie gern direkt:
0331 / 28 40 404
anzeigen@wochenspiegel-brb.de



Danksagung

*Wenn ihr mich sucht,
sucht mich in euren Herzen.
Habe ich dort eine Bleibe gefunden,
lebe ich in euch weiter.*

*Es ist schwer einen Menschen zu verlieren, es ist wohlthuend, so
viel Anteilnahme zu empfangen, dafür danken wir von Herzen.*

Marianne Mallow

Besonderer Dank gilt dem Bestattungshaus Günter Geyer für
die liebevolle Betreuung und würdevolle Gestaltung der
Trauerfeier, dem Blumenladen „Flowers & Design“ sowie
Herrn Bergenthal für seine einfühlsamen Worte zum Abschied.

Im Namen der Angehörigen
Die Kinder



Wittstock/Dosse, im Juli 2024

Christel Bauer

Unvergessen!



HERZLICHEN DANK
sagen wir allen, die sich in stiller Trauer
mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme
in so vielfältiger Weise zum Ausdruck brachten.
Ein besonderer Dank gilt dem Bestattungshaus
Konrad, der Rednerin Marilyn für die tröstenden
Worte, der Praxis Dr. Schäfer, dem Pflegedienst
ASB sowie dem Seniorenheim „Haus Fontane“
und Gabi für die Ausrichtung der Kaffeetafel.

Im Namen aller Angehörigen
Mario und Artur Bauer

Rosow, im Juli 2024



Tschüss,

*...Ich bin dann mal weg.
Behaltet mich so in Erinnerung,
wie ich in den schönsten Stunden
meines Lebens
mit euch allen zusammen war.*

*Wie Thomas es sich gewünscht hat,
verabschiedeten wir uns im engsten Kreis.*

Im Namen aller, die ihm nahe standen
Nancy

Thomas Wrusch

* 16.06.1964 † 03.07.2024

Kyritz, im Juli 2024


In unendlicher Dankbarkeit und in tiefer Trauer nehmen wir
Abschied von unserem geliebten Vater und Großvater

Paul Kunert

* 21. November 1933,

der am 02. Juli 2024 für immer seine Augen geschlossen hat.

Die Urnenbeisetzung findet am Freitag, den 02. August 2024,
um 13:00 Uhr auf dem Kyritzer Friedhof statt.
Von Beileidsbekundungen am Grab bitten wir abzusehen.
Anschließend werden wir seiner in der Villa Meehr in Bantikow
im Kreise von Familie und Freunden gedenken.



Im Namen der Angehörigen
**Birgit und Rolf
Ingo und Dörte
Jan und Anne
Hannes und Annina
Ole und Hannah
Marleen**

Kyritz, im Juli 2024

*Dein Leben mussten wir loslassen,
aber in unseren Herzen behalten wir dich für immer fest.*

Herzlichen Dank
allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten, die uns in den Tagen
des Abschieds von meinem lieben Mann, unserem herzensguten Vater und Opa


Günter Radon

begleitet und getröstet haben, ihre aufrichtige Anteilnahme durch stillen
Händedruck, liebevoll geschriebene und gesprochene Worte, Blumen und
Geldzuwendungen entgegenbrachten und persönlich an der Trauerfeier
teilnahmen.

Besonderer Dank
gilt Herrn Dr. Schäfer mit seinem Team, der Intensivstation in Neuruppin,
dem ASB Pflegedienst, dem Bestattungshaus Günter Geyer für die hilfreiche
Unterstützung und die würdevolle Ausgestaltung der Trauerfeier; der
Gärtnerei Bernd Michael, dem Hotel „Röbler Thor“ sowie Frau Knaak für
die herzlichen und tröstenden Worte zum Abschied.

In stiller Trauer
Monika Radon und Familie

Wittstock/Dosse, im Juni 2024



Mit großer Betroffenheit erhielten wir die Nachricht,
dass unser Mitarbeiter

Lutz Rogalski

am 24.06.2024 verstorben ist.
Wir trauern mit seiner Familie
und werden sein Andenken in Ehren halten.

In aufrichtiger Anteilnahme
Die Mitarbeiter der POWER GMBH, NL Pritzwalk

In Liebe und Dankbarkeit nehmen
wir Abschied von meinem lieben
Muttchen, unserer Oma, Schwester,
Schwägerin, Tante und Cousine

*Das sind die Starken,
die unter Tränen lachen,
ihr eigenes Leid verbergen
und andere fröhlich machen.*



Gisela Lehmann

geb. Graupmann
* 5. April 1959
† 7. Juli 2024

Wir nehmen für immer Abschied
**Deine Tochter Iris mit Familie
Deine Geschwister
sowie alle Anverwandten,
Freunde und Bekannten**

Die Trauerfeier findet
im engsten Familienkreis statt.

Was bleibt ist Erinnerung.

Von Herzen danken wir allen, die ihre Anteilnahme
durch stillen Händedruck, herzlich geschriebene Worte
und Geldzuwendungen zum Ausdruck brachten.

Besonderer Dank gilt dem Pflegedienst
„Pflege mit Gefühl“ aus Bredbin,
dem Team der Arztpraxis Frau Dr. Möller für die
Betreuung, der Rednerin Frau Weingart,
dem Gasthof zur Eiche und dem Bestattungsinstitut
Kyritz Am Bahnhof GmbH.

Hildegard Hintze

Im Namen der Familie
Heinz Hintze

Schönermark, im Juni 2024

"Ohne Dich!"
Zwei Worte, so leicht zu sagen
und doch so schwer zu tragen.

Karin Heidinger

geb. Lausch
* 14.07.1949 † 16.06.2024

Ganz still und leise, ohne ein Wort,
gingst Du von Deinen Lieben fort.

**Dein Lothar
Dein Sohn Torsten
Deine Tochter Conny und Rolf
Deine Enkel Anka und Jonas
Deine Schwester Brunhilde und Klaus
Deine Cousine Heidrun und Christian**

Die feierliche Urnenbeisetzung fand im engsten
Familienkreis auf dem Köritzer Friedhof
in Neustadt (Dosse) statt.



*Überall sind Spuren deines Lebens,
Gedanken, Bilder, Augenblicke und Gefühle.
Sie werden uns immer an dich erinnern.*



Ilse Mallok

geb. Rieffeldt

Für die herzliche Anteilnahme durch Wort, Schrift, Blumen
und Zuwendungen sowie für das ehrende Geleit zur letzten
Ruhestätte unserer lieben Mutti, möchten wir uns hiermit bei
allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten recht
herzlich bedanken.

Besonderer Dank gilt Frau Dipl.-Med. Haufe, Herrn Pfarrer
Haake, Frau Müller, der Gärtnerei Wunderlich, dem
Fleischerstüb'l Engelbrecht und den Bestattungen Raue.

Im Namen der Familie
Die Kinder

Sieversdorf, im Juli 2024

STELLENANGEBOTE



Steuererklärung?

Ich kann das.

Dann passen Sie zur

VLH.

Ihre Zukunft beim Marktführer.

Wir suchen Personen mit mind. drei Jahren Berufserfahrung im Steuer-Bereich, die sich mit einer VLH-Beratungsstelle selbstständig machen wollen, neben- oder hauptberuflich. Sie erstellen die Einkommensteuererklärungen für die Mitglieder (§ 4 Nr. 11 StBerG).

Wir bieten ein leistungsgerechtes Einkommen, flexible Arbeitseinteilung, betriebliche Altersvorsorge u.v.m.

Wir sind mit mehr als 950.000 Mitgliedern und rund 3.000 Beratungsstellen der größte Lohnsteuerhilfeverein Deutschlands.

Bewerben Sie sich bei der VLH. Ich bin für Sie da.

Regionalleiterin Bärbel Oschmann
Maxim-Gorki-Str. 57
16866 Kyritz
Tel.: 033971 866410
E-Mail: Baerbel.Oschmann@vlh.de



Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V.

LOHNSTEUERHILFEVEREIN

www.vlh.de/rb/baerbel-oschmann

EIN NEUES LÄCHELN
IM TEAM?

...finden Sie mit einer Anzeige.

Wir beraten Sie gern:

0331 / 28 40 404

anzeigen@wochenspiegel-brb.de



WOCHENSPIEGEL – STELLENMARKT

KFZ GESUCHE

– Barankauf –

Suchen gebrauchte Automobile/Transporter/LKW

- seriöse Abwicklung und Bankablösung -

 03876/30 11 47

(auch am Wochenende)

Autokontor Perleberg • Schwarzer Weg 29 b

Autohandel S & S kauft

ständig Kfz - fast aller Art -

auch für Export,

alle Fabrikate, auch Unfall.

Barzahlung und sofortige Abholung

Perleberg/OT Quitzow a.d. B5,

Tel. 0 38 76 / 78 99 07

oder 01 71 / 5 48 77 87

Kaufe PKW/Kleinbus/Transporter, alles anbieten. Gute Bezahlung.

 0 (177) 500 67 00

WOHNMOBILE / –WAGEN

Wir kaufen

Wohnmobile + Wohnwagen

03944-36160 www.wm-aw.de FA

KFZ ANGEBOTE

MOTORRÄDER / ZWEIRÄDER

Verkaufe MZ TS 150, Bj. 1978, blau, neu 21 mit TÜV bis 07/25, 26.000 Km, Preis VB,  (03 395) 70594523

NEUES AUTO?

...IN UNSEREM KFZ-MARKT!

 Inserieren Sie jetzt:

0331 / 28 40 404

anzeigen@wochenspiegel-brb.de

IMMOBILIENKAUFGESUCHE

„Su. AGRAR- u. FORSTFLÄCHEN

zum Kauf, bieten guten Preis.

 0172-3114695. adebar-agrar.de

LÄNDLICHE ANWESEN

Ein kleines Kätzchen in liebevolle Hände abzugeben; sehr zutrauliches;10 Wochen alt; 20,- Brück; 038344/51049

VERSCHIEDENES

Potsdamer Fischkopp (86J, 1,83m, 80kg), wirtschaftl. unabhängig, freundl. u. aufgeschlossen sucht unternehmungslustige Partnerin aus Potsdam für gemeinsame Urlaube an der Ostsee, Spaziergänge, nette Unterhaltungen und gemeinsame Aktivitäten. (Mail: potsdam.heinz@gmx.de)

GESUNDHEIT

Biete thailändische Massage, 60 €/Std., ab 17.6. noch einige Termine frei. Werner-v.-Siemens-Str. 5, Kyritz. 0152/09555565

GESCHÄFTLICHE EMPFEHLUNGEN

Billige Baustoffe aus Polen Holz+PVC-Fenster Haustüren Holztreppe ab 1489€ Dachfenster Schornstein Garagentore OSB -Spanplatten Isolierwolle Styropor Stahl-treppen Fensterrolläden 0048691712251

BEKANNTSCHAFT

Suche nette, ehrl. Frau zw. 58-68J. Bin 69J. jung, 1,70m groß u. Ostprignitzer. Bitte nur Anrufe.  (0162) 374 35 63

Charmanter Masseur gibt schöne, exklusive Verwönnmassagen für Damen.

 (01520) 5327779

Potsdamer Fischkopp (86J, 1,83m, 80kg), wirtschaftl. unabhängig, freundl. u. aufgeschlossen sucht unternehmungslustige Partnerin aus Potsdam für gemeinsame Urlaube an der Ostsee, Spaziergänge, nette Unterhaltungen und gemeinsame Aktivitäten. (Mail: potsdam.heinz@gmx.de)

Witwer 72 J., NR/NT mit eigenem Grundstück. Suche nette Frau aus der Prignitz für gemeinsame Unternehmungen.  (03 395) 309 411 o. (0160) 966 69 970

KONTAKTBÖRSE / EROTIK

Perleberg Karina (34) scharfe Blondine, super Service.,  0162/5622440 Rotlicht.de

Kathi 38, suche lockere SEX-Treffs über WhatsApp 01575-2473396

Neu Alina Alle Genießer sind Willkommen. Wittstock.  0178-1920603 ladies.de

Wie geht's dir, Brandenburg?

Was wünschen Sie sich für Brandenburgs Zukunft?

Wo sehen Sie Handlungsbedarf? Nehmen Sie an unserer großen Umfrage* **Brandenburg Barometer** teil und sagen Sie uns, was für ein gutes Leben in der Region wichtig ist. Mit den Ergebnissen der Umfrage sammeln wir ein umfassendes Stimmungsbild der Menschen im Land Brandenburg. Beantworten Sie bis 28. Juli unseren Fragebogen, und helfen Sie mit, einen konstruktiven Blick nach vorn zu werfen.

Ihre Antworten lohnen sich gleich doppelt:

Unter allen Teilnehmenden der Umfrage verlosen wir ein hochwertiges **E-Bike von Kalkhoff**, **7 Übernachtungen im Ostseebad Scharbeutz** sowie je **2 Tickets für Disney's HERCULES**, **KU'DAMM 59 – Das Musical** und die **BLUE MAN GROUP**.

Jetzt mitmachen! MAZ-online.de/barometer

Die große Brandenburg-Umfrage



BRANDENBURG BAROMETER

Was wünschen Sie sich für Brandenburgs Zukunft?

1. 

potsdam-ebike.de

2. 

kraushaar-ferienwohnungen.de

3. 

HERCULES

4. 

KU'DAMM 59 DAS MUSICAL

5. 

BLUE MAN GROUP BERLIN



Stage ENTERTAINMENT

Sie sucht Ihn

Uta, 61 Jahre, gutaussehend mit wunderschöner Figur. Bin naturliebend, eine gute Köchin und Hausfrau, mit kulturellen Interessen und eig. PKW. Oft fühle ich mich einsam, denn mir fehlt ein humorvoller, bodenständiger Mann, welcher in seinem Leben noch Platz für eine treue, liebevolle Frau, wie mich hat. Habe bitte den Mut für einen Anruf und lass uns das Leben gemeinsam genießen. **Ag. Kleeblatt Wittenberge, Tel. (03877) 9312973; Nr. K 5039.**

Junge Polizistin, Manuela, Ende 30, schlank, zärtlich, treu, hübsch, habe die Hoffnung trotzdem fast aufgegeben. Erst bin ich heiß umworben und wenn die Sprache auf meinen kleinen Sohn kommt ist alles aus. Irgendwo muss es doch einen lieben, einfachen Mann geben, den ein liebes Kind nicht stört. Da ich nicht ortsgebunden bin, könnten wir bei Wunsch auch zu Dir ziehen. Bitte sei so lieb und ruf heute noch an über **Ag. Kleeblatt Wittenberge, Tel. (03877) 9312973; Nr. 715854.**

Junggebl. Ärztin in R., Annette, 67/168/68, positiv dem Leben gegenüber eingestellt, charmant u. zärtlich, mit eig. PKW, möchte dem Zufall ein klein wenig nachhelfen, sucht den Mann mit Freude am Leben, reisebegeistert, Tanzen, Bummeln, Ausstellungen, Kuscheln. **Ag. Kleeblatt Wittenberge, Tel. (03877) 9312973; Nr. K 6828.**

Mein Name ist Claudia, ich bin 32 J., mit kurvenreicher und schlanker Figur, blauäugig, habe dunkelblonde Haare, bin sehr hübsch und sexy. Ich bin natürlich, unternehmungslustig, häuslich, zärtlich und treu. Nach einer riesigen Enttäuschung habe ich noch keinen lieben Partner gefunden. Langsam habe ich das Gefühl, dass mich niemand mehr mag. Beruf und Aussehen sind für mich nicht wichtig, nur das Herz zählt. Ich würde mich von ganzem Herzen über eine Antwort von einem netten Mann freuen. Da ich nicht ortsgebunden bin, könnte ich sofort zu Dir ziehen. Bitte melde Dich über **Ag. Kleeblatt Wittenberge, Tel. (03877) 9312973; Nr. FA 3665.**

Ich suche keine WG, sondern einen netten Herrn für gemeinsame Unternehmungen! Gerlinde, 80 Jahre, mit blondem Haar, bin kei-ne Reisetante, habe einen großen Freundeskreis, aber bin trotzdem oft alleine. Halte mich durch gesunde Ernährung fit, bin humorvoll, sparsam, naturverbunden, bewege mich viel und wünsche mir die Bekanntschaft zu einem Herrn, der auch noch aktiv am Alltag Freude findet. Freue mich auf ein Kennenlernen. **Ag. Kleeblatt Wittenberge, Tel. (03877) 9312973; Nr. K 7353.**

Kristin, Mitte 30, eine schlank-e, attraktive, junge Frau vom Lande, ohne Kinder und Eltern, ist sehr traurig, da sie ganz allein ist. Dabei ist sie bildhübsch, lieb, freundlich, zuverlässig und nicht ortsgebunden. Sie sucht nur einen ganz normalen, jungen Mann, der mit ihr gemeinsam durchs Leben gehen möchte. **Ag. Kleeblatt Wittenberge, Tel. (03877) 9312973; Nr. 692497.**

Bildhübsche Krankenschwester, Astrid, 50/160, blond, sportliche Figur, vollbusig, habe es schon einmal mit einer Anzeige versucht und kein Glück gehabt. Ich würde gern einen soliden Mann bis Anfang 60 kennenlernen, damit meine Einsamkeit ein Ende hat. Rufe bitte an, Du wirst bestimmt nicht enttäuscht sein. **Ag. Kleeblatt Wittenberge, Tel. (03877) 9312973; Nr. G 3961.**

Bist Du auch so alleine? Ingrid, 75 Jahre, Witwe, habe bis zur Rente als Ärztin gearbeitet, bin völlig ohne Anhang, bin eine einfache, liebe Frau, jünger aussehend, mit sanften Augen, schlanker Figur und Rundungen an den richtigen Stellen, aber leider zu schüchtern um jemanden anzusprechen. Deshalb bin ich einsam und wünsche mir so sehr einen lieben Mann an meiner Seite. Du kannst gerne älter sein, das Alter ist für mich nicht entscheidend, habe keine großen Ansprüche, Aussehen, Figur - alles unwichtig, auch musst Du kein Theatergeher oder Reiseonkel sein, ich bin lieber zu Hause. Ich kann gut haushalten und kochen, liebe die Natur, mag Gartenarbeit und fahre seit vielen Jahren Auto. Hoffentlich habe ich Glück mit dieser Anzeige? **Ag. Kleeblatt Wittenberge, Tel. (03877) 9312973; Nr. 727429.**

Steffi, Mitte 60/164, attraktive Witwe. Ich bin eine bescheidene, fürsorgliche Frau und stelle keine Ansprüche. Mein Problem ist nur die Einsamkeit. Mein einziger Sohn wohnt weit weg und hat nie Zeit. Habe eine schlanke Figur mit schöner Oberweite, fahre sicher mit meinem Auto, liebe Musik, Haus- und Gartenarbeit sowie ein gemütliches Heim. Ich suche einen lieben, gem älteren Mann, der mich braucht und mit dem ich glücklich sein kann. Auch Sex und Zärtlichkeiten gehören dazu. Darauf möchte ich nicht verzichten. Ich habe hier keine Verwandten und bin so einsam. **Ag. Kleeblatt Wittenberge, Tel. (03877) 9312973; Nr. G 5980.**

Attraktive Kathrin, 58/163/52, Witwe, sichere Autofahrerin mit eig. PKW. Zu bieten habe ich Ehrlichkeit, Treue, Natürlichkeit, Liebe zu Natur und Tier. Suche ganz normalen IHN bis ca. 68 Jahre, gern vom Land, bin nicht ortsgebunden u. flexibel. **Ag. Kleeblatt Wittenberge, Tel. (03877) 9312973; Nr. G 6095.**

Wo ist der nette Herr bis 85 Jahre! Gabi, 74/165, keine Reisetante, lebensfrohe, adrette Witwe mit einer sehr schönen, weiblichen Figur wünscht sich von Herzen einen sympathischen Mann für noch viele Jahre in Harmonie und Glück. Zu zweit ist alles viel schöner. Ich fahre gern mit meinem Auto und komme Dich gern besuchen. Bin sehr häuslich, mag die Natur und Gemütlichkeit, koche und backe sehr gern und möchte die schreckliche Einsamkeit beenden. Bin nicht ortsgebunden und finanziell gut versorgt. **Ag. Kleeblatt Wittenberge, Tel. (03877) 9312973; Nr. G 6709.**

Susanne, 41/163, blond, schlank, temperamentvoll, ein Sonnenschein, arbeitet in der häuslichen Pflege im ambulanten Dienst, mit hübschen Augen, sie ist voller Sehnsucht nach Liebe und Geborgenheit. Susanne ist geschieden. Sie ist sehr gutaussehend, gepflegt und ist eine Partnerin, die gerne verwöhnt und dem Partner ein schönes Zuhause bietet. Sie möchte gerne einen Mann zum Vertrauen, Lieben, Kuscheln uvm. haben. Nur Mut! **Ag. Kleeblatt Wittenberge, Tel. (03877) 9312973; Nr. T 4404.**

Christine, Ende 70/160, bin eine gutaussehende, liebe Witwe und eine gute Hausfrau, bin nur leider sehr einsam und möchte einfach wieder glücklich sein. Fahre Auto, bin nicht ortsgebunden und suche einen lieben Mann. **Ag. Kleeblatt Wittenberge, Tel. (03877) 9312973; Nr. 1109076.**

Britt, Mitte 50, hübsche Altenpflegerin, blond, schlank, ehrlich, liebevoll, bodenständig, nicht ortsgebunden. „Brauche weder Weltreisen noch Partys, mag das einfache Schöne im Leben und suche gleichgesinnten Mann bis ca. Mitte 60 – naturverbunden, tierlieb und vertrauenswürdig wie ich. Ruf bitte ganz schnell an!“ **Ag. Kleeblatt Wittenberge, Tel. (03877) 9312973; Nr. S 2502.**

Du brauchst nicht weiter zu suchen, denn hier bin ich! Simon, 57/181, aufmerksam, humorvoll, handwerklich, kann kochen, ein Mann mit großem Herzen und breiten Schultern, die er Dir gern zum Anlehnen bietet. Du bist eine aufgeschlossene, nette Frau, gern auch mit Kind? **Ag. Kleeblatt Wittenberge, Tel. (03877) 9312973; Nr. K 6775.**

Andreas, Mitte 60, verw., Handwerker beim Landratsamt, jetzt in Pension. Bin ein aufgeschlossener, humorvoller Mann, finanziell versorgt, unternehmungslustig, mit Auto und suche hierdurch eine nette Frau, gern älter, mit Herz u. Gefühl. Wie schön könnte das Leben sein. **Ag. Kleeblatt Wittenberge, Tel. (03877) 9312973; Nr. K 6402.**

49-jähriger Kfz-Meister bei einer bekannten Automarke, 186 cm groß, leider verwitwet. Es ist sehr leise um mich geworden, meine 18-jährige Tochter geht jetzt ihren eigenen Weg und nun bin ich jeden Abend völlig allein. Dabei bin ich ein Familienmensch, mag Kinder über alles, bin aber auch tierlieb und sehr naturverbunden. So gern möchte ich Dich in meine starken Arme nehmen und ich werde auch in stürmischen Zeiten nicht von Deiner Seite weichen. Lass uns gemeinsam in eine glückliche Zukunft gehen. Fass Dir ein Herz und melde Dich! **Ag. Kleeblatt Wittenberge, Tel. (03877) 9312973; Nr. 454955.**

Herrmann, 73/180, NR, Witwer, Handwerksmeister, um der Einsamkeit zu entfliehen, war ich letzten Monat mit Freunden ver-reist. Sie haben es gut gemeint, aber ich fühlte mich meistens wie das „5. Rad am Wagen“. Um das zu ändern, habe ich mich nun mit großem Herzklopfen dazu entschlossen mit Hilfe einer Kontaktanzeige eine nette Frau, gern auch älter, für die gemeinsame Freizeitgestaltung zu finden. Dabei muss keiner seine Wohnung aufgeben. Wir könnten Ausfahrten mit meinem PKW unternehmen, eine schöne Reise planen, ein Konzert besuchen oder auch nur gemeinsam Essen gehen. Ich bin jünger aussehend, gepflegt, natürlich und habe meinen Betrieb dem Sohn übergeben. **Ag. Kleeblatt Wittenberge, Tel. (03877) 9312973; Nr. K 7369.**

Ich, Frank, 56/178, werde dich auf Händen tragen. Ich bin sympathisch, ausgeglichen, gesellig und durch meine eigene Firma finanziell gut abgesichert. Alles was mir für mein Glück noch fehlt, ist eine liebe Frau an meiner Seite, welche ich verwöhnen und mit der ich Zeit verbringen darf. Traust du dich auf etwas Neues einzulassen? Dann melde dich bitte! **Ag. Kleeblatt Wittenberge, Tel. (03877) 9312973; Nr. G 6124.**

Jede Woche einen frischen Strauß Blumen für Dich! Georg, 61/183, erfolgreicher Unternehmer mit eigener Baumschule, als ich Witwer wurde, sagten mir viele zum Trost „Wir sind immer für Dich da.“ Jetzt, wo der Alltag eingekehrt ist, bin ich doch jeden Abend und an den Wochenenden allein. Es ist nicht so, dass ich keine Beschäftigung habe, so erledige ich meinen Haushalt selbst, handwerke und lese gern, gehe spazieren und fahre Fahrrad und Auto. Ich würde aber auch gern verreisen, ins Theater gehen oder ein Konzert besuchen, doch allein macht dies nur wenig Spaß. Ich suche eine Frau (gern auch älter) für eine gute Freundschaft, dabei sollten wir alles langsam beginnen, ohne vorerst einer WG. Ich bin unkompliziert, jünger auss., gepflegt u. natürlich. **Ag. Kleeblatt Wittenberge, Tel. (03877) 9312973; G 10120.**

Attraktiver Geschäftsmann und ehemaliger Autohausbesitzer, 77 Jahre, NR, vor zwei Jahren hatten wir Goldene Hochzeit, doch dann ein trauriger Schicksalsschlag. Jetzt bin ich Witwer und völlig allein. Ich suche eine liebe Frau, gern auch älter, für eine gute Freundschaft, keine Wohn-gemeinschaft und keinen Sex, nur eine liebe Freundin und Kameradin. Wir könnten Ausfahrten unternehmen, eine schöne Reise planen, ein Konzert besuchen, ins Theater gehen, in meinem Pool baden oder sich bei einer Tasse Kaffee nett unterhalten – alles ist möglich. Bin humorvoll, gesellig und ein sicherer Autofahrer. Leider hat sich niemand auf meine letzte Anzeige gemeldet. Wenn es doch noch eine nette Frau gibt, die an einer ehrlichen Freundschaft interessiert ist. **Ag. Kleeblatt Wittenberge, Tel. (03877) 9312973; Nr. KL 2630.**

Mein Name ist Mirko, ich bin 45/187, gutauss., kinderlieb, naturverbunden und hoffe auf diesem Wege eine ordentliche, liebe Frau zu finden, die einen ehrlichen, anständigen und treuen Partner fürs Leben sucht. Ich habe einen super Job in einem großen Konzern mit gutem Gehalt und vielen Sozialleistungen, bin vielseitig interessiert, mag radeln, schwimmen, tanzen, Konzerte und Feste besuchen, Kino- und Restaurant auch gern. Vielleicht ist dein Anruf der Schlüssel zum Glück! **Ag. Kleeblatt Wittenberge, Tel. (03877) 9312973; Nr. G 8907.**

Glücklich ist nicht der, der alles hat was er will, sondern der zu schätzen weiß was er hat! 67 Jahre, 178 cm, selbständiger Rechtsanwalt und heiße Robert, ganz alleinstehend. Bin ein dynamischer Mann mit schönem Haus und Auto für Städtereisen, für weitere Strecken nehme ich lieber das Flugzeug. Ich wähle diesen Weg um Dich zu finden. Ich bin treu, jugendlich, charmant, intelligent und humorvoll, mit einem Herz voller Liebe. Ich mag Musik, Tango tanzen, gemeinsam kochen uvm. Bitte rufe an, dann unterhalten wir uns bei einer Tasse Kaffee, finden Gemeinsamkeiten und lachen zusammen. Du musst nicht aussehen wie Marilyn Monroe oder Dich dürr hungern, das ist mir egal, die inneren Werte zählen. Mein Herz wartet auf Deinen Anruf. **Ag. Kleeblatt Wittenberge, Tel. (03877) 9312973; Nr. FA 4350.**

Klaus, Anfang 70/184, Witwer, NR/NT. Nach jahrelanger Pflege meiner Frau möchte ich nun wieder aktiv am Leben teilnehmen. Viele Bekannte und Freunde sind verstorben und Kinder gehen ihre eigenen Wege. Aber die Einsamkeit und die viele Freizeit, die jetzt natürlich wieder zur Verfügung steht, möchte ich in netter Damebekanntschaft verleben. Gemeinsame Reisen, Spazierfahrten mit meinem Auto, auch mal zum Konzert und Tanz. Suche nur gelegentlich (nicht täglich) den Freizeitkontakt zu netter Dame, gern auch älter. Man sagt, ich wäre sehr verträglich, gepflegt, bescheiden und ein niveauvoller Gesprächspartner. **Ag. Kleeblatt Wittenberge, Tel. (03877) 9312973; Nr. G 9297.**



Ehrung der besten Fahrradklassen in OPR durch die Polizei, den Landkreis und die Sparkasse. Hauptkommissarin Antje Röper (Foto unten) übergibt die Preise. Fotos: Andreas Vogel

grabe sowie in der einen Gruppe der Montessorischule in Neuruppin.

Indes mussten einige Kinder ihre Räder, die sie zur Fahrradprüfung zur Schule mitgebracht hatten, wegen Mängeln wieder nach Hause schieben. Polizistin Antje Röper appellierte deshalb an die Eltern, dass sie die Räder ihrer Kinder stets auf Verkehrssicherheit prüfen. „Die Eltern müssen für ein verkehrssicheres Rad sorgen.“

Zugleich erinnerte Röper daran, dass die Fahrradprüfung auch deshalb in der vierten Klasse abgelegt wird, weil dann das Gros der Schüler zehn Jahre alt ist – und nicht mehr auf dem Gehweg mit dem Rad fahren darf, sondern dafür die Straße nutzen muss. Die Polizei ist mit der Fahrradausbildung in den vierten Klassen, die es seit knapp 20 Jahren in Ostprignitz-Ruppin gibt, sehr zufrieden. „Die Kinder sind hoch motiviert, auch die Eltern und die Lehrkräfte“, so Röper.

Im vergangenen Jahr gab es in Ostprignitz-Ruppin 17 Unfälle mit radfahrenden Kindern bis 14 Jahre. Bis Ende Mai dieses Jahres registrierte die Polizei sieben Karambolagen mit Kindern, die mit dem Rad unterwegs waren. *Andreas Vogel*

Die besten Grundschüler auf dem Rad kommen aus Neuruppin

818 Viertklässler aus 26 Schulen beteiligten sich in Ostprignitz-Ruppin an der Fahrradausbildung mit der Polizei

NEURUPPIN. Zum ersten Mal dürfen in Ostprignitz-Ruppin vier Grundschulklassen jubeln, weil sie bei der Fahrradausbildung der Viertklässler mit der Polizei so gute Ergebnisse erzielt haben. Sieger wurde die 4a der Evangelischen Schule vor den Viertklässlern der Grundschule in Gildenhall und der 4b der Evangelischen Schule.

Weil den vierten Platz nur ein Zehntel Fehlerpunkt vom Drittplatzierten trennte, entschieden

die Polizei sowie die Sparkasse Ostprignitz-Ruppin als Hauptsponsor des Wettbewerbs, dass auch die Viertklässler der Gentschule belohnt werden. Sie erhalten als Sonderpreis ebenfalls 200 Euro für die Klassenkasse wie der Drittplatzierte, sagte Polizeihauptkommissarin Antje Röper bei der Preisverleihung. Die Siegerklasse bekam 400 Euro für die Klassenkasse, der Zweitplatzierte 300 Euro. Geändert wurde in diesem Jahr auch

der Auswertungsmodus: Die Praxis wurde doppelt gewichtet, erklärte Antje Röper. Denn das Umsetzen der Theorie sei besonders wichtig. Deshalb soll dieser Modus beibehalten werden.

Sechs der 818 Schüler blieben sowohl in der Theorie, die in der Schule abgefragt wurde, als auch in der Praxis, die mit der Polizei kontrolliert wurde, fehlerfrei. In zwei der 43 Klassen waren alle Räder der Viertklässler ohne Mängel – in Heiligen-



Die Kranichbank

Neue Kunstbank in Karstedtshof bei Wittstock

KARSTEDTS. In Karstedtshof bei Wittstock ist eine weitere Kunstbank im Landkreis eingeweiht worden, wie zuvor bereits in Kyritz und Herzberg. Die Idee zum Kunstbänke-Projekt geht zurück auf das Förderprogramm „Zusammenhalt in kleinen Gemeinden und Ortsteilen für eine zukunftsorientierte Regionalentwicklung“ der Staatskanzlei, das zu neuen Sichtweisen anregen soll.

Die neue Kunstbank, die eigentlich eine Kranichbank ist, steht direkt vor dem Laden von homemade und der Tierarztpraxis in Karstedtshof und stammt von dem Künstler Vincent Zagon. Die Kraniche, aus dem Landschaftsbild von Ostprignitz-Ruppin nicht wegzudenken, sind in Form einer Rückenlehne verewigt worden. Mit seiner Bank aus Holz und Stahl will der Schmied möglicherweise auch den ewigen Wunsch den Ankommens erzählen – weitere Interpretationen sind Sache des Betrachtenden. Benjamin Schulte, dessen Kunstbank „schwer verliebt“ gerade erst in Kyritz eingeweiht und auch eingeseesen wurde, lud im Rahmen der Bank-Premiere von Karstedtshof zum Schnitzen von Kranich-Emojis ein. Valeska Rein ergänzte die Bankeinweihung mit Ausschnitten aus Schwanensee mit zwei ihrer Tänzerinnen.

Im Vordergrund des Kunstbänke-Projekts stand unter anderem die Frage, wie Treffpunkte und Orte des Austauschs für Menschen im ländlichen Raum



aussehen könnten. Mit dem Förderprogramm waren aber auch Eigeninitiative und Engagement der Bewohner:innen für ihre Orte gefragt sowie Mittel und Möglichkeiten, den Zusammenhalt zu fördern, aber auch Bewährtes einzubinden. Solche Orte, die bereits Kunst und Kultur leben, Orte entlang von bestehenden Rad- und Wanderwegen oder Orte bei Hofläden mit regionalen Produkten. Im Landkreis Ostprignitz-Ruppin entstehen nun zwölf kreative Sitzmöbel in zwölf Orten als Treffpunkte. Gestaltet werden die Bänke mit eigenen künstlerischen Ideen von Künstlern, die in der Region wohnen und arbeiten. Die Projektidee „Treff Kunstbank“ wird mit 90

Prozent aus dem Förderprogramm und mit 10 Prozent Eigenmitteln des Landkreises Ostprignitz-Ruppin unterstützt. Herzberg machte den Auftakt für eine ganze Reihe solcher neuen Treffpunkte in Ostprignitz-Ruppin. Von Wusterhausen bis Betzin entstehen überall im Landkreis diese besonderen Orte. Die Bänke sind aber nicht einfach nur Bänke, sondern echte Kunstwerke. Der Landkreis geht hier mit Einfallsreichtum und Engagement neue Wege und schafft sich auch unter touristischen Aspekten ein Alleinstellungsmerkmal.

Geplant ist für 2025 unter anderem eine Wanderausstellung mit den Modellen der zwölf Bän-

In Karstedtshof bei Wittstock gibt es jetzt eine neue Kunstbank.

Foto: Landkreis OPR

ke, Postkarten für die Gemeinden mit „ihrer“ Bank sowie ein Kalender, in dem die Bänke und ihre Geschichte dargestellt werden. Für die Fotos sind bereits jetzt mit großem Engagement Schüler des Fotokurses der Neuruppiner Jugendkunstschule in den Ateliers und Dörfern unterwegs. Ein herzliches Dankeschön geht in diesem Zusammenhang an die Sparkasse Ostprignitz-Ruppin, die mit einer Spende die Weiterführung des Projektes mit Werbemaßnahmen ermöglicht. *WS*

Ball-Trampolin, Becherküche oder Teleskop sind auszuleihen.
Foto: Stadtbibliothek Kyritz



Ball-Trampolin und Becherküche

Die Stadtbibliothek Kyritz hat den Bestand ihrer „Bibliothek der Dinge“ erweitert

KYRITZ. Oft brauchen wir Dinge nur einmalig oder zu selten, dass sich ein Kauf lohnt. Unter dem Motto „Leihen statt kaufen“ stellt die Stadtbibliothek Kyritz mit ihrer „Bibliothek der Dinge“ hierfür ein alternatives Angebot bereit, das dazu nachhaltig ist und zum umweltbewussten Konsum beitragen kann.

Aus fünf verschiedenen Bereichen (Küche und Haushalt, Büro und Technik, Kinder und Familie, Sport und Freizeit, Coding und Making) können angemeldete Bibliotheksnutzer zeitgleich maximal zwei Dinge

14 Tage lang ohne extra Kosten entleihen. Das Angebot kann ab einem Mindestalter von 18 Jahren genutzt werden.

Nun wurde die „Bibliothek der Dinge“ erweitert. Es können ab sofort diese zwölf neuen Gegenstände ausgeliehen werden:

- ▶ Teleskop
- ▶ Wortstanzbrett-Werkzeug
- ▶ LötKolben-Set
- ▶ Tischtennis-Set (4 Schläger + 8 Bälle)
- ▶ Tischtennis-Netz
- ▶ Ball-Trampolin (mit 3 Trainingsbällen, Handpumpe & Tragetasche)

- ▶ Bastelbox „Perlen weben“
 - ▶ Instax mini Link 2 (Smartphonedrucker)
 - ▶ Bollerwagen (faltbar, mit Dach)
 - ▶ Game Buzzer (mit Licht- und Soundeffekt)
 - ▶ Kinderleichte Becherküche (inkl. 2 Rezeptbücher)
 - ▶ Elektrischer Spiralschneider
- Die etwa 80 Gegenstände, die in der „Bibliothek der Dinge“ ausgeliehen werden können, findet man im Online-Katalog der Bibliothek (<https://bibkataloge.de/kyritz>): einfach „Bibliothek der Dinge“ als Suchbegriff eingeben. *WS*